PA alle HH

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Hohe Börde

HOHE BÖRDE

Anpacken beim 12. Freiwilligentag!



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Hohen Börde,
zum 12. Mal ruft am 11. April der Freiwilligentag in der Hohen Börde vor die Türen und Tore. Ein paar Stunden lang miteinander etwas Gutes für sich und die Allgemeinheit zu tun, ist bei uns zu einer guten Tradition geworden. In nahezu jedem Dorf laden vielfältige Aktionen zum Mitmachen ein.
Melden Sie Ihre Aktion beim Freiwilligenbüro an. Die Koordinatoren suchen für Ihre Idee Mitstreiter, die auch mit anpacken wollen, und helfen dabei, die Aktion in der Öffentlichkeit bekanntzumachen.
Wir sehen uns beim Einsatz!

Ihr Bürgermeister Andreas Burger

3. Ausgabe
4. März 2026

Erscheint jetzt monatlich!

Unsere Dörfer:
Ackendorf
Bebertal
Bornstedt
Brumby
Eichenbarleben
Glüsig
Groß Santersleben
Hermsdorf
Hohenwarsleben
Irxleben
Mammendorf
Niederndodeleben
Nordgermersleben
Ochtmersleben
Rottmersleben
Schackensleben
Tundersleben
Wellen

Anzeige(n)

Hauskrankenpflege „Börde"
Inhaberin Anke Dubbe
Am Stadtberg 2 · 39167 Niederndodeleben
24 Stunden für Sie da!
Telefon: 039204 / 64094
Fax: 82728 · Mobil: 0171 / 7557234
www.hkp-niederndodeleben.de



WARTBERG
APOTHEKE
Apothekerin Erika M. Hesse e.K.
Magdeburger Straße 14 · 39167 Niederndodeleben
Telefon: 039204-910444

Engagierte Hohe Börde

Mitmachen, anpacken, Gemeinschaft erleben: Am 11. April ist Freiwilligentag

Zum Freiwilligentag 2026 laden das Freiwilligenbüro „aktive hohe börde“ und die Gemeinde Hohe Börde alle ehrenamtlich Engagierten und Interessierten herzlich ein. Am Sonnabend, 11. April 2026, heißt es zum bereits 12. Mal: Gemeinsam anpacken und Gutes tun!

Der Freiwilligentag bietet seit vielen Jahren die Möglichkeit, sich ganz unkompliziert ehrenamtlich einzubringen – einmalig, zeitlich begrenzt und ohne weitere Verpflichtungen. Im Mittelpunkt stehen das Mitmachen, das Ausprobieren und das Kennenlernen von Menschen, Projekten und Engagementmöglichkeiten vor Ort.

Vereine, Initiativen, gemeinnützige Organisationen, aber auch engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie private Gruppen sind herzlich eingeladen, eigene Mit-Mach-Aktionen für den Freiwilligentag anzumelden. Wer eine Idee hat, kann sich direkt an das Freiwilligenbüro „aktive hohe börde“ wenden. Das Team unterstützt bei der Planung, organisiert helfende Hände und wirbt bei der Gemeinde, bei Unternehmen sowie bei engagierten Bürgerinnen und Bürgern um Unterstützung. Außerdem sorgt das Freiwilligenbüro dafür, dass die angemeldeten Aktionen öffentlich sichtbar und in den Medien angekündigt werden.

Die meisten Projekte finden am Freiwilligentag zwischen 9 und 13 Uhr statt. Abweichende Zeiten können in den Projektbeschreibungen ebenso vermerkt werden wie besondere Hinweise, zum Beispiel zur Möglichkeit einer Kinderbetreuung. Die Aktionen sollten sich zeitlich rund um den 11. April 2026 bewegen.

Aktionen können noch bis zum 17.03.2026 beim Freiwilligenbüro unter Angabe von Veranstaltungsort, geplanter Aktion sowie Anzahl benötigter Helfer und Helferinnen angemeldet werden (info@aktivehoheboerde.de oder 039204-781 512). Der entsprechende Anmeldebogen ist auf der Websites der Gemeinde (www.hohe-boerde.de) sowie des Freiwilligenbüros (www.aktivehoheboerde.de) zu finden.

Wie groß das Engagement in der Hohen Börde ist, zeigt ein Blick auf das vergangene Jahr: Mehr als 400 Freiwillige haben sich an über 30 Aktionen beteiligt. Auch 2026 soll der Freiwilligentag wieder zeigen, was möglich ist, wenn viele gemeinsam anpacken.



Ehrenamtliche der „Laufgruppe Hopfen“ beim Freiwilligentag 2025

Einführung in die Obstbaumveredelung: Baumschnittkurse starten wieder

Die beliebten Baumschnittkurse gehen in diesem Jahr wieder an den Start. Den Auftakt bildet ein Einführungskurs zur Technik der Obstbaumveredelung, der am 14. März um 10 Uhr in Hermsdorf, Kirchstraße 3, stattfindet. Organisiert wird der Workshop von Eric Berger, dem Paten des Hermsdorfer „Naschgartens“. Referent wird Obstbaum-Experte Jens Dockhorn sein.

Der Workshop beginnt mit einem theoretischen Teil, in dem verschiedene Veredelungsarten sowie die grundlegenden Techniken vorgestellt werden. Anschließend folgt ein praktischer Teil im Freien im Hermsdorfer „Naschgarten“, bei dem die Techniken des Obstbaumveredelns vorgeführt werden.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 25 Euro. Auf Wunsch können eigene Reiser mitgebracht werden. Diese werden gegen einen Aufpreis von 10 Euro pro Reiser auf einer geeigneten Unterlage veredelt.

Anmeldungen zum Workshop sowie zur Veredelung mitgebrachter Reiser sind per E-Mail unter info@aktivehoheboerde.de oder telefonisch unter 0170-1027056 möglich.

Das Freiwilligenbüro „aktive hohe börde“, dessen Träger die 2014 gegründete Stiftung Leben in der Hohen Börde ist, wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert.



Bei einem Baumschnittkurs können die Teilnehmenden das theoretisch Erlernte praxisnah umsetzen.

Engagierte Hohe Börde

Neues Leben zieht in den alten Hort

In das leer stehende Hortgebäude an der Kirchstraße kehrt nach dem Umzug der Kinder in den modernen Hort allmählich das Leben zurück. Im Erdgeschoss renovieren die ehrenamtliche Mitstreiter des Repair- und des Nähcafés (siehe Infokasten) die neuen Räumlichkeiten. In der oberen Etage wird das Freiwilligenbüro seine Servicestelle einrichten. Zusätzlich entstehen im Obergeschoss in Regie des Freiwilligenbüros zwei Mehrzweckräume, die künftig von gemeinnützigen Initiativen und Vereinen aus der Hohen Börde für Workshops, Stammtische, Bewegungsangebote, Theaterproben und vieles mehr genutzt werden können. Auch dort laufen die Vorbereitungen für die Renovierung.

Die erste Aktion des Freiwilligenbüros in der oberen Etage ist am 1. März über die Bühne gegangen. Damit diese Räume bald mit Leben gefüllt werden können, werden für weitere Aktionen Freiwillige gesucht, die Lust haben mit anzupacken (siehe unten stehender Aufruf). Interessierte Mitstreiter können sich unter info@aktivehoheboerde.de melden.



Neues aus dem Repaircafé Hohe Börde

Nun geht es endlich los! Mitte Februar haben wir die ersten Schlüssel für unsere Räume im alten Hort in Hermsdorf bekommen. Jetzt beginnt für uns eine arbeitsreiche Zeit. Die verbliebenen Möbel werden für unsere Nutzung angepasst, die Räume teilweise mit neuer Elektrik versehen und nicht zuletzt werden alle Räume auch renoviert. Viel Arbeit für das ehrenamtliche Team des Repaircafé.

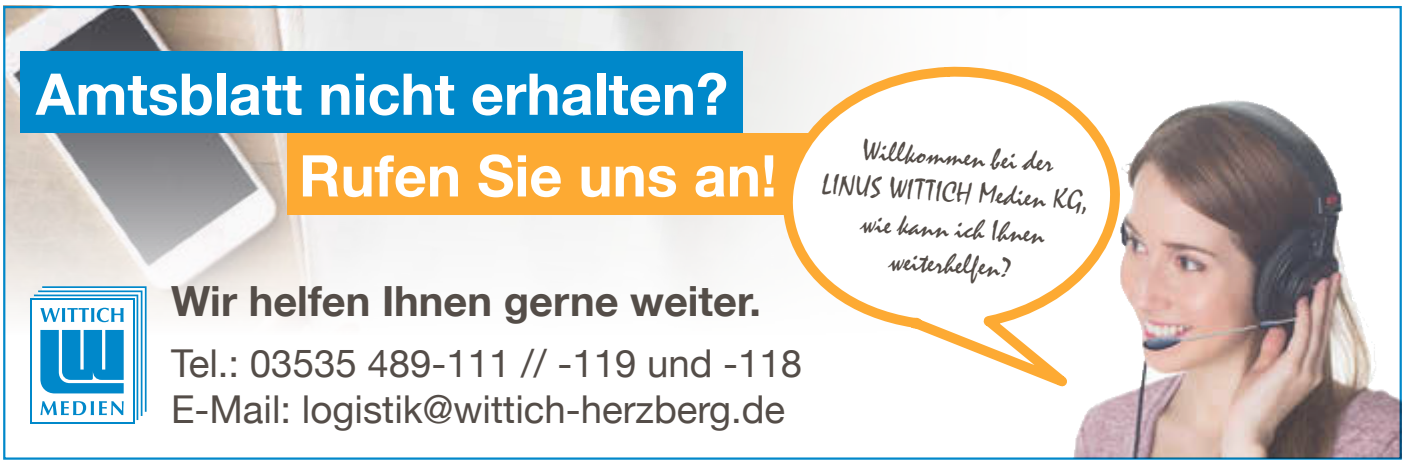
Daher können bis zur Wiedereröffnung auch keine Reparaturen angenommen werden, denn wir werden unsere gesamte Kraft und Energie in die neuen Räume investieren. Die offizielle Wiedereröffnung des Repaircafé ist für den 02.05.2026 geplant. Natürlich freuen wir uns über jede Hilfe und Unterstützung.

Wir wollen in der nächsten Zeit unsere Sichtbarkeit in den sozialen Medien verbessern und suchen nach ehrenamtlichen Unterstützern. Kontakt kann über das Freiwilligenbüro oder über repaircafe@aktive-hoheboerde.de hergestellt werden.

Unser Repair-Nähcafé ist weiterhin jeden Mittwoch von 14:30 bis 18:00 Uhr in den Räumen des Repaircafé geöffnet.

Torsten Barwig
Ehreanmtlicher Leiter des Repaircafés





Engagierte Hohe Börde

Unsere Engagementangebote







Impressum

„Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Hohe Börde“ gemäß Hauptsatzung der Gemeinde Hohe Börde

Das Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Hohe Börde wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber:
  Gemeinde Hohe Börde: 39167 Hohe Börde OT Irxleben, Bördestraße 8,
  Telefon: 039204 781-0 · Fax: 039204 781-450
- Verlag und Druck:
  LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
  Telefon: 03535 489-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den Textteil:
  Bürgermeister Herr Andreas Burger und die Verfasser der redaktionellen Texte
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
  LINUS WITTICH Medien KG
  vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
  www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche insbesondere aus Schadensersatz sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Anzeige(n)



Urlaub im Rotweinparadies Ahrtal

Ferienwohnung „Himmelchen“ im romantischen Ahrweiler

Schön eingerichtete Ferienwohnung in Ahrweiler für 2 – 4 Personen. Direkt am Ahr-Rad-Wanderweg und 10 Gehminuten zum mittelalterlichen Stadtkern. Ab 59,– € pro Nacht inkl. Nebenkosten, Endreinigung und Umsatzsteuer (zzgl. Gästebeitrag der Stadt).

Einzelunternehmung Karl Heinen · Delderstraße 33
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler · Ortsteil Ahrweiler
Tel.: 02641/36076 oder Mobil: 0160/1714841
Mail: h.pacyna@web.de · Net: www.himmelchen.de

Engagierte Hohe Börde

Freiwilligenbüro „aktive hohe börde“ erhält goldenes Qualitätssiegel

Ein Jahr intensive Arbeit, viele Gespräche, Prozesse hinterfragen, neu denken und weiterentwickeln – und nun ist es offiziell: Das Freiwilligenbüro „aktive hohe börde“ wurde mit dem goldenen Qualitätsmanagement-Siegel der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (BAGFA) ausgezeichnet.

Zwölf Monate haben Niklas Neumann und Lisa Schulz mit viel Engagement und Ausdauer an der Zertifizierung gearbeitet, um zu zeigen: Das Freiwilligenbüro ist ein verlässlicher Profi in seinem Gebiet.

„Das Siegel steht bundesweit für verbindliche Qualitätsstandards in der Arbeit von Freiwilligenagenturen – und genau diese Qualität konnten wir nun nachweisen“, hebt Niklas Neumann hervor.

„Das Siegel steht für gut organisierte Arbeitsabläufe, transparente Strukturen und eine stetige Weiterentwicklung der eigenen Arbeitsschwerpunkte“, führt Lisa Schulz weiter aus. Das Freiwilligenbüro versteht sich als Unterstützer von Engagement und Ehrenamt in der Hohen Börde, aber auch als lokal organisierte Interessenvertretung für bürgerschaftliches Engagement. In insgesamt fünf zentralen Arbeitsbereichen wurde die Arbeit des Freiwilligenbüros auf den Prüfstand gestellt. Dies betraf zum Beispiel die Qualität und Auswahl der Angebote für Freiwillige, Organisationen und Kooperationspartner, aber auch die Nachhaltigkeit der eigenen Finanzierungsstrategie.

Das Qualitätssiegel ist nun drei Jahre gültig. Danach stellt sich das Freiwilligenbüro erneut dem Prüfverfahren – denn gute Arbeit lebt davon, sich immer wieder weiterzuentwickeln.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Sie ist Bestätigung und Ansporn zugleich, auch weiterhin eine verlässliche Anlaufstelle für Engagement in der Hohen Börde zu sein.“, freuen sich die Mitarbeitenden des Freiwilligenbüros.



Niklas Neumann (links) und Lisa Schulz (rechts) mit dem goldenen Siegel der BAGFA

„Was macht das Freiwilligenbüro?“

Das Freiwilligenbüro ist eine unabhängige Anlauf- und Beratungsstelle für Vereine sowie aktive Bürgerinnen und Bürger, die durch freiwilliges Engagement in ihrem Lebensumfeld etwas verändern wollen. Wir helfen Menschen, die sich für mehr Gemeinschaft und Lebensqualität in der Hohen Börde einsetzen. Gemeinsam mit unserem Träger, der Stiftung Leben in der Hohen Börde, arbeiten wir eng mit der Gemeinde Hohe Börde zusammen, um bürgerschaftliches Engagement in der Region zu unterstützen und zu fördern. So hilft das Freiwilligenbüro:

- Beratung
- Begleitung
- Vermittlung
- Vernetzung
- Qualifizierung
- Hilfe bei der Umsetzung neuer Ideen und Projekte

Mehr Informationen:
www.aktivehoheberde.de

Anzeige(n)



Engagierte Hohe Börde

Engagement auf dem Land: Thema beim parlamentarischen Frühstück

Beim parlamentarischen Frühstück im Januar durfte der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Leben in der Hohen Börde, Stefan Böttcher, mit Abgeordneten des Landtags von Sachsen-Anhalt über die Bedeutung engagementfördernder Strukturen im ländlichen Raum sprechen. Eingeladen hatte die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA) Sachsen-Anhalt e.V.

Gemeinsam mit Tobias Kemnitzer, dem Co-Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (BAGFA,) stellte Stefan Böttcher die Arbeit der Stiftung sowie des Freiwilligenbüros „aktive hohe börde“ vor. Vor den anwesenden Landtagspolitikerinnen und -politikern ging es um die große Vielfalt des Engagements auf dem Land, aktuelle Projekte und wichtige Arbeitsschwerpunkte. Inhaltlich stand dabei auch im Mittelpunkt, welche besonderen Herausforderungen eine Flächengemeinde mit sich bringt – und wie das Freiwilligenbüro diesen in der Praxis ganz konkret begegnet.

Dabei wurde deutlich: Eine verlässliche Unterstützung des Ehrenamts durch das Land sowie funktionierende engagementfördernde Strukturen, wie zum Beispiel Freiwilligenbüros, sind wichtiger denn je. Sie helfen dabei, die Arbeit von Vereinen und Engagierten auch in Zukunft zu sichern – gerade im ländlichen Raum.

„Ein wichtiger Termin, um Gesicht zu zeigen“, resümierte der Stiftungsvorsitzende Stefan Böttcher und unterstrich damit die Bedeutung des direkten Austauschs zwischen Politik und zivilgesellschaftlichen Akteuren.

Das Freiwilligenbüro „aktive hohe börde“, dessen Träger die 2014 gegründete Stiftung Leben in der Hohen Börde ist, wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert.



Der Stiftungsvorsitzende Stefan Böttcher beim parlamentarischen Frühstück

Im Gespräch: Unternehmen als Partner des Engagements

Die Vertretung des Landesnetzwerks der Engagierten Städte Sachsen-Anhalts führte am 5. Februar einen fachlichen Austausch mit Stefanie Pötzsch, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt durch. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die zentrale Rolle von Unternehmen für die Entwicklung und Stabilisierung des bürgerschaftlichen Engagements vor Ort.

Kathrin Hinze, Koordinatorin der Engagierten Stadt Dessau-Roßlau und Co-Landessprecherin des Netzwerks, sowie Niklas Neumann, Koordinator des Freiwilligenbüros in der Hohen Börde und Co-Landessprecher des Landesnetzwerks der Engagierten Städte, machten deutlich, dass wirtschaftliche Akteure unverzichtbare Partner für lebendige Zivilgesellschaften sind. „Engagement stärkt nicht nur den gesellschaftlichen Zusammenhalt, sondern ist zugleich ein relevanter Standortfaktor für Kommunen“, erklärte Niklas Neumann. „Die Engagierten Städte stehen für eine gemeinsame Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Kommune und Zivilgesellschaft auf Augenhöhe“, betonte Kathrin Hinze im Gespräch. Ziel sei es, eine gemeinsame, positive Haltung gegenüber engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Initiativen zu fördern und nachhaltig zu verankern. Staatssekretärin Stefanie Pötzsch war von den vorgestellten Beispielen begeistert.

Vereinbart wurde, das Thema gemeinsam an Unternehmerinnen und Unternehmer in Sachsen-Anhalt weiterzutragen. Dabei soll deutlich werden, dass gesellschaftliches Engagement nicht nur Gemeinwohl schafft, sondern auch zur Attraktivität von Wirtschaftsstandorten beiträgt. Das Landesnetzwerk der Engagierten Städte Sachsen-Anhalt wirbt für die Kooperation zwischen Kommunen, Zivilgesellschaft und Wirtschaft mit dem Ziel, regionale Engagementstrukturen zu stärken und sichtbar zu machen.

Kontaktdaten:
Niklas Neumann (Landessprecher Zivilgesellschaft), E-Mail: niklas.neumann@aktivhoheboerde.de;
Kathrin Hinze (Landessprecherin Kommunale Verwaltung), E-Mail: kathrin.hinze@dessau-rosslau.de



Landessprecher Niklas Neumann im Gespräch mit Staatssekretärin Stefanie Pötzsch und Landessprecherin Kathrin Hinze (v. l.)

Informatives aus dem Rathaus

Kommunale Wärmeplanung im Fokus

Nach dem Wärmeplanungsgesetz ist die Gemeinde Hohe Börde verpflichtet, bis Juni 2028 eine Kommunale Wärmeplanung zu erstellen. Die Verwaltung der Gemeinde Hohe Börde hat die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung einem externen Ingenieurbüro übertragen.
Nachdem im Frühjahr 2025 erste Ergebnisse zur Projektphase „Bestands- und Potenzialanalyse“ vorgestellt wurden, werden den Bürgerinnen und Bürgern nun in einer öffentlichen Veranstaltung die Ergebnisse der Projektphase „Zielszenarien“ vorgestellt. Gleichzeitig stellt dies auch das Endergebnis der Kommunalen Wärmeplanung dar.
Diese Veranstaltung findet am Dienstag, 17. März, um 17.30 Uhr für alle Interessierten im Dorfgemeinschaftshaus Bornstedt statt.

Bürgerberatung für Opfer der SED-Diktatur in Irxleben

Ein Beratungsangebot für Betroffene von SED-Unrecht und zur Einsichtnahme in die Stasi-Akten bietet der Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in der Hohen Börde an. Termin ist der 17. September 2026 von 10 bis 16 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses, Irxleben, Bördestraße 8. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich unter info@lza.lt.sachsen-Anhalt.de oder Telefon: 0391 - 560 15 05.
Menschen, die in der DDR zwangsaussiedelt wurden, Freiheitsentzug in politischer Haft oder durch Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe und berufliche Benachteiligungen erlitten hatten, haben Anspruch auf Rehabilitierung und finanzielle Entschädigung. Für Opfer von SED-Unrecht bietet der Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Beratungen an. Es geht dabei um Fragen zur Rehabilitierung nach dem SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen, Anerkennung gesundheitlicher Folgeschäden, psychologischen Unterstützung und Einsichtnahme in die Stasi-Akten. Zudem bietet der Landesbeauftragte Hilfestellung bei der Recherche und Sachverhaltsaufklärung für Menschen, die Erfahrungen im Bereich Adoption bzw. Zwangsadoption in der DDR gemacht haben, und unterstützt Menschen mit gezielter Biografieforschung, die nach Angehörigen suchen, die in der DDR getrennt wurden.

Kontakt:
Beauftragter des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Schleinufer 12,
39104 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 5 60-15 01
Telefax: 03 91 / 5 60-15 20
E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de
Internet: https://aufarbeitung.sachsen-anhalt.de

Weitere Termine:
Haldensleben – Verwaltungsgebäude des LK Börde, Bornsche Straße 2
8.4.2026, 10 bis 16 Uhr
10.6.2026, 10 bis 16 Uhr
9.9.2026, 10 bis 16 Uhr
Wolmirstedt – Rathaus, August-Bebel-Str. 25, Raum 007
23.4.2026 10 bis 16 Uhr
2.7.2026 10 bis 16 Uhr
8.10.2026 10 bis 16 Uhr

Wechsel im Jugendbüro

Personelle Veränderungen vermeldet das Kinder- und Jugendbüro der Gemeinde Hohe Börde. Zukünftig wird Eric Schwabke an der Seite von Anne Zunke die Kinder- und Jugendarbeit koordinieren. Neben der Koordinierung der Jugendklubs sowie des Jugendmobils „Jule“ organisiert das Team auch Kinder- und Jugendfreizeiten – vor allem in den Ferien.
Anne Zunkes bisherige Kollegin Carmen Puritz-Brazda wird zukünftig als stellvertretende Leiterin des Kita-Gesamtbereiches (Kita-GE) 2 tätig sein. Der Kita-GE 2 umfasst die Kinderbetreuungseinrichtungen Ackendorf, Groß Santersleben, Hermsdorf, Hohenwarsleben und Schackensleben.



Carmen Puritz-Brazda wechselt vom Jugendbüro in die stellvertretende Leitung des Kita-Gesamtbereichs 2.



Eric Schwabke und Anne Zunke bilden das neue Duo des Kinder- und Jugendbüros Hohe Börde.

Informatives aus der Gemeinde

Das Licht für die Erde ausschalten

Für eine Stunde schalten am 28. März weltweit Menschen, Kommunen und Unternehmen das Licht aus. Diese „Earth Hour“ (englisch: Stunde für die Erde) will damit ein symbolisches Zeichen für den Klimaschutz setzen und ist mittlerweile die wohl größte globale Umweltaktion. Der World Wide Fund For Nature (WWF) organisiert die Aktion seit 2007. Die Earth Hour soll angesichts vieler anderer weltweiter Krisen daran erinnern, den Klimawandel nicht aus den Augen zu verlieren. Dazu sollen lokal sichtbare Zeichen gesetzt werden. Bürgerinnen und Bürger, die sich daran beteiligen möchten, können sich direkt mit WWF Deutschland in Verbindung setzen.

Kontakt:
Telefon: 030-311777700
Mail: earthhour@wwf.de

Teilnahme am Weltgebetstag

Der Weltgebetstag wird in diesem Jahr in der Prokonhalle in Schackensleben gefeiert. Jeder ist willkommen. Wie Gerda von Döhren als Vorsitzende mitteilt, möchte sich auch der Evangelischen Kirchengemeindeverband Irxleben (Irxleben, Eichenbarleben, Mammendorf, Ochtmersleben und Wellen) anschließen und am Freitag, 6. März, um 18 Uhr in Schackensleben den Weltgebetstag der Frauen feiern – gemeinsam singen, beten und kulinarische Leckereien des Gastgeberlandes Nigeria probieren.

Wer selber nicht mobil ist, sollte sich bitte bei Daniela Merz unter 039204/912555 oder Bildung@Mauritius-haus.de melden. Dann wird ein Fahrdienst organisiert.

20 Jahre Partnerschaft: Busreise nach Frankreich geplant

Die deutsch-französische Partnerschaftsgruppe Rottmersleben-Soulaines plant anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Gemeindepartnerschaft eine gemeinsame Reise in die französische Partnergemeinde Soulaines-sur-Aubance bei Angers.

Die Fahrt findet vom 27. August bis zum 1. September 2026 statt. Die Anreise erfolgt mit einem Reisebus. Das umfangreiche Festprogramm wird derzeit in enger Abstimmung mit den französischen Gastgeberinnen und Gastgebern vorbereitet. Geplant sind kulturelle Begegnungen, gemeinsame Aktivitäten sowie ausreichend Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Die Jubiläumsreise bietet sowohl langjährigen Wegbegleitern als auch neuen Interessierten die Möglichkeit, diese Partnerschaft mitzuerleben.

Interessierte können weitere Informationen zur Reise sowie zur Anmeldung für die Busfahrt beim Ortsbürgermeister Dominik Weitz unter 0171-1917530 oder beim stellvertretenden Ortsbürgermeister Frank Keitel unter 0174-3168166 erhalten.

Neue Trikots und dritter Platz für die D-Jugend der Bördekicker

Doppelter Grund zur Freude für die D-Jugend der Bördekicker: Im Rahmen des Bördekicker-Cups in Irxleben überzeugten die Nachwuchskicker nicht nur sportlich, sondern durften sich auch über einen brandneuen Trikotsatz freuen. Mit großem Einsatz, Teamgeist und sehenswerten Spielzügen kämpfte sich die Mannschaft durch das Turnier und wurde am Ende mit einem starken dritten Platz belohnt. Die Freude bei Spielern, Trainern und mitgereisten Fans war entsprechend groß.

Für zusätzliche strahlende Gesichter sorgte die Übergabe der neuen Trikots durch den Sponsor SVM Security. Stolz präsentierten die jungen Fußballer ihre neue Ausstattung – und machten darin gleich eine richtig gute Figur. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Unternehmen für die Unterstützung der Nachwuchsarbeit. Mit frischem Outfit und viel Motivation blicken die jungen Kicker nun zuversichtlich auf die kommende Saison.

Da Kinder bekanntlich schnell wachsen und Trainingsanzüge, Präsentationskleidung oder weiteres Equipment regelmäßig ersetzt werden müssen, freut sich die Mannschaft jederzeit über weitere Unterstützer aus der Region, die den Jugendfußball fördern möchten.

Lena Albrecht und Kristin Grandtke



Groß war die Freude bei den D-Jugend-Kickern über das neue Outfit.

Informatives aus der Gemeinde

Spannende Einblicke in die Geschichte der St.-Nicolai-Kirche

Das erste Treffen der Chronisten der Hohen und Niederen Börde in diesem Jahr führte in die St.-Nicolai-Kirche von Eichenbarleben. Dort wurden sie von Rainer Totzke und Silvia Teutloff begrüßt, die ihre Gäste mit auf eine Reise in die Geschichte der Kirche zu Eichenbarleben nahmen.
Die erste Kirche wurde im 11. Jahrhundert erwähnt. Im 13. Jahrhundert wurde dann die Grauwacke-Feldstein-Kirche errichtet. Jahrhunderte vergingen bis die Familie von Alvensleben die Kirche in der heutigen Form umbaute. Die Kirche ist eng mit der Familie von Alvensleben verbunden. Man findet in ihr verschiedene Epitaphe, welche die Geschichte der Familie erzählen. Das Resümee aller Besucher: „Die Kirche hat einen hohen geschichtlichen Wert und ist einen Besuch wert.“
Durchgefroren ging es dann an die liebevoll gedeckte Kaffeetafel der Familie Achim Reichert in Hohenwarsleben. Hier stand das Thema „Die jüngste Vergangenheit in Bezug auf die Kindheit der Teilnehmer“ auf der Agenda. Es handelt sich hier um die Zeitspanne der Geburtsjahre 1933 bis 1973. Vieles wurde zusammengetragen und zu Protokoll gebracht. Von Spielen über Spielsachen, Sprüche und Abzählreime bis hin zu Sprichwörtern. Zusammenfassend wurde festgestellt, dass die Kinder damals neben ihren Aufgaben im Haushalt und auf den Feldern auch bei Wind und Wetter oft ihre Freizeit mit selbsthergestellten Spielsachen draußen verbrachten.
Im dritten Punkt hielt Jürgen Dürrmann einen Vortrag über das Gefecht bei Dahlenwarsleben am 14. Oktober 1813.
Zufrieden über die Ergebnisse und die neu erlangten Erkenntnisse trennte sich die Gruppe mit dem Ziel, beim nächsten Treffen die Ochtmersleber Kirche zu besuchen.

Marlies Böttcher



Rainer Totzke (rechts) zeigte den Chronisten die Eichenbarleber St.-Nicolai-Kirche.

A2-Sanierung bei Bornstedt beginnt

Geplante Sanierungsarbeiten der Autobahn GmbH auf der Autobahn A2 westlich der Anschlussstelle Bornstedt in Richtung Hannover werden ab Anfang März Auswirkungen auf den Verkehrsfluss auch in der Hohen Börde haben. Betroffen sind die Bereiche zwischen der Anschlussstelle Bornstedt und dem Autobahnkilometer 118,0 (zwischen den Anschlussstellen Eilsleben und Alleringersleben).
Bereits Anfang März beginnt die Baumaßnahme mit der Einrichtung der Baustelle (Verkehrssicherungsmaßnahmen). Ab Anfang April beginnen dann die eigentlichen Bauarbeiten, die voraussichtlich bis zum Oktober dauern. Im November und Dezember erfolgt dann der Rückbau der Verkehrssicherungsanlagen.
In etwa dem gleichen Zeitraum wird die Landesstraße L47 (zwischen Hohenwarsleben und Irxleben) in unmittelbarer Nähe der Anschlussstelle Irxleben saniert. Die dafür vorgesehene großräumige Umleitung über Bornstedt-Rottmersleben tangiert somit den Bereich der Baumaßnahme auf der A2.
Insgesamt wird es fünf Bauphasen auf der A2 geben. In der ersten Phase bis Ende April werden mobile Stauwarnanlagen in den Richtungsfahrbahnen aufgebaut. Der Verkehr fließt - wenn auch in Richtung Hannover auf nur zwei Fahrspuren - über beide Richtungsfahrbahnen.
Während der folgenden drei Bauphasen bis Ende Oktober wird der Verkehr in beiden Fahrtrichtungen auf die Richtungsfahrbahn Berlin gelenkt. Die Anschlussstellen Bornstedt und Eilsleben erhalten zunächst provisorische Aus- und Einfahrten.
Voll gesperrt wird die Anschlussstelle Eilsleben voraussichtlich vom 1. Juli bis 15. August. Die Anschlussstelle Bornstedt wird voraussichtlich vom 18. August bis zum 30. September voll gesperrt sein.
Weitere Informationen der Autobahn GmbH wird die Gemeinde Hohe Börde auf der Homepage der Gemeinde veröffentlichen.
Ansprechpartner bei Nachfragen zu der geplanten A2-Baumaßnahme ist ausschließlich die federführende Autobahn GmbH (E-Mail: kommunikation.ost@autobahn.de).



Freiwillige Feuerwehr Hohe Börde

Schnell und gut ausgebildet im Einsatz

Zufrieden blickt die Gemeindewehrleitung auf das Jahr 2025 zurück. Wenn die Sirenen heulten, waren die Kameraden schnell an der Einsatzstelle und bewiesen beim Löschen von Bränden und bei Hilfeleistungen, dass sie gut ausgebildet sind. Mehrere tausend Ausbildungsstunden wurden geleistet, um das Know-how in Theorie und Praxis aufzufrischen und zu erweitern. Beispielweise übten mehrere Feuerwehren aus Rottmersleben und Umgebung in einer großangelegten Übung das Zusammenspiel bei der Vermisstensuche und beim Löschen eines Brandes.

Mit 168 Alarmierungen lag das Einsatzgeschehen etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Das Einsatzspektrum war breit gefächert und reichte von der Tragehilfe für den Rettungsdienst und der Auslösung von Brandmeldeanlagen bis hin zur technischen Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen und zu Bränden. Besonders in Erinnerung geblieben ist sicher nicht nur dem Gemeindewehrleiter Stefan Libbe ein Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus Niederndodeleben, bei dem eine Person mittels Drehleiter vom Dach gerettet werden musste.

Neben 381 aktiven Einsatzkräften und weiteren passiven Mitgliedern zählen auch 116 Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung sowie 390 Mitglieder in der Kinder- und Jugendfeuerwehr zur Feuerwehr der Gemeinde Hohe Börde. Um die persönliche Einsatzkraft zu unterstützen, hat die Gemeinde auch 2025 in moderne Fahrzeuge investiert. Drei neue Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF) für die Ortsfeuerwehren Bebertal, Eichenbarleben und Wellen sowie ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) für Rottmersleben wurden angeschafft, für die Ortsfeuerwehr Hohenwarsleben wurde ein Tanklöschfahrzeug umgebaut. Außerdem wurde mit dem Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Schackensleben begonnen. Fördermittelbescheide für die Erweiterung des Feuerwehrhauses in Bornstedt (2027) sowie die Anschaffung eines neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs für die Ortsfeuerwehr Wellen (2028) liegen bereits vor.

Dieses Engagement gab der Gemeindewehrleitung bereits zum vierten Mal Anlass, im Rahmen einer Abendveranstaltung Bilanz zu ziehen und Dank zu sagen. Der Dank galt den Kameraden, aber auch der Verwaltung und der Politik, die mit ihren Entscheidungen das Wirken der Feuerwehr positiv beeinflussen.



Bei einem Wohnungsbrand im April 2025 in Niederndodeleben war die Feuerwehr mit vielen Einsatzkräften mit den Löscharbeiten beschäftigt.

Neues Gesicht an der Spitze der Wellener Feuerwehr



Mehrheitlich hatten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wellen Patrick Thiele (2. v. re.) für die Position des stellvertretenden Ortswehrleiters vorgeschlagen. Nach Beschluss des Gemeinderates nahm Gemeindebürgermeister Andreas Burger (li.) in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates die Ernennung von Patrick Thiele zum stellvertretenden Ortswehrleiter vor. Damit verbunden ist die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von sechs Jahren. Jedoch ist Patrick Thiele gefordert, in den kommenden zwei Jahren den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ zu absolvieren. Zur Ernennung gratulierten auch die Gemeinderatsvorsitzende Antje Schäfer (2. v. li.) und Gemeindewehrleiter Stefan Libbe (re.).

Nächster Erscheinungstermin:
Mittwoch, der 1. April 2026

Nächster Redaktionsschluss:
Dienstag, der 17. März 2026, 8 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Hohe Börde

Ein Jahrhundert ehrenamtliches Engagement, Mut und Zusammenhalt

Mit Stolz können die heute aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Schackensleben und des Feuerwehrvereins auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken. Nicht nur Helfer in der Not, sondern auch die kulturelle Gestaltung des Dorflebens werden geprägt. Zu nennen wären, das jährliche Weihnachtsbaumverbrennen, das traditionelle Osterfeuer, die Absicherung von Hopfenlauf und Martinsumzug und die Beteiligung am Weihnachtsmarkt.
Die Entwicklung der Feuerwehr in Schackensleben kann erstmals mit dem Brand in der Zuckerfabrik am 4. November 1908 nachgewiesen werden. Die Löscharbeiten wurden mit Löscheimern durchgeführt. Vor 1918 war Hermann Zibolka Brandmeister der Pflichtfeuerwehr.
Die vorhandenen Feuerwehrschläuche hatte er auf dem eigenen Grundstück unter der Bodentreppe aufbewahrt. Das Spritzenhaus war von 1924 bis 1927 ein alter Schuppen neben dem Lichtturm auf der Berliner Straße gewesen, der gleichzeitig als Arrestzelle diente.
Am 13. August 1925 brannte die Scheune des Bauern Herbert Koch. Die Löscharbeiten wurden mit einer Handdruckspritze durchgeführt, das Wasser wurde mit einem pferdebespannten Jauchewagen vom Pumpenhaus an der Olbe herangefahren. Nach den Löscharbeiten wurde auf dem Dunghaufen des Bauern Herbert Koch beschlossen, eine freiwillige Feuerwehr zu gründen.
Am 27. Januar 1926 fanden sich pflichtbewusste Männer zusammen um die „Freiwillige Feuerwehr Schackensleben“ zu gründen. Zum Brandmeister wurde Hermann Zibolka gewählt. Mitbegründer waren: Otto Finke, Wilhelm Pickert, Heinrich Studte, Albert Penneckendorf, Walter Möhring, Franz Skrentny, Hermann Bösche, Christian Voigt, Ernst Hermes, Rudolf Birkholz, Wilhelm Ziemann, Richard Neteband, Wilhelm Tiedge, Erich Oelze, August Wiesing, Karl Holburg, Ernst Ullrich.
Am letzten Samstag im Januar 2026 fand die Festveranstaltung zum 100. Gründungsjubiläum statt. Neben den Kameraden der Wehr und ihren Partnern waren die Mitglieder der Jugend- und Kinderfeuerwehr, der Gemeinde- und der Ortsbürgermeister, Vertreter der Gemeindewehrleitung sowie anderer Wehren der Hohen Börde, der Vereine aus Schackensleben und Sponsoren anwesend.
Ortsbürgermeister Andreas Daenecke, der selbst Mitglied der Feuerwehr ist, erinnerte in seiner Festrede an die Entwicklung der Feuerwehr Schackensleben und dankte den Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz. Auch den Familien und Ehepartnern galt der Dank, denn sie müssen bei Alarm zurückstecken. Einige Auszüge aus der Chronik der vergangenen 100 Jahre, die in einer Festschrift festgehalten sind, gab Fabian Lange preis. Nach den Grußworten, Beförderungen und Auszeichnungen wurde das Büfett eröffnet. DJ Han Nervous heizte dem Publikum musikalisch ein.
Das größte Geschenk zum 100. Geburtstag ist noch im Bau und soll vielleicht bis zum Jahresende fertiggestellt werden – das neue Feuerwehrgerätehaus.

Jörg Lange



Der Titel der zum Jubiläum erschienenen Festschrift zeigt die Kameraden zur Gründung und heute.

Die Geehrten
Beförderungen zum:
Feuerwehrmann: Mirko Buchwald;
Hauptfeuerwehrmann: Fabian Aderhold, Jens Ziegler;
Auszeichnung für treue Dienste:
10 Jahre: Alina Eggestein, Estelle Ziegler, Jan-Niclas Dumday, Taylor Niedzolka;
20 Jahre: Jens Ziegler, Michael Schulze;
30 Jahre: Andrè Wiehle,Sebastian Wendt;
60 Jahre: Karl Möhring



Ehrenwehrleiter Walter Kültz (2025 für 70 Jahre treue Dienste ausgezeichnet, li.), Ortswehrleiter Thomas Müller (2. v. li.) und Gemeindebürgermeister Andreas Burger (re.) präsentierten sich gemeinsam mit den Geehrten Karl Möhring, Sebastian Wendt, Taylor Niedzolka, Fabian Aderhold, Mirko Buchwald, Andrè Wiehle, Jens Ziegler, Alina Eggestein und Estelle Ziegler.

Geburtstag – Bedanken Sie sich mit einer Anzeige!
wittich.de/geburtstag

Freiwillige Feuerwehr Hohe Börde

Wenn es närrisch wird im Gerätehaus



Laut, lustig und spaßig wurde es bei der Kinderfeuerwehr in Ochtmersleben. Bei den jüngsten Brandschützern war Fasching angesagt. So stand das Gerätehaus ganz im Zeichen von bunten Kostümen, Stuhltanz, Wettessen, Kinderdisco und Leckereien. Kinderfeuerwehrwartin Viola Moser zeigte sich auch diesmal wieder begeistert, mit welchen Kostümen und wie viel guter Laune die Jungen und Mädchen zum Fasching gekommen waren. Zum Schluss gingen nicht nur die Schützlinge erschöpft nach Hause, sondern auch die Betreuer.

Jugendfeuerwehr läuft auf Schlittschuhen

Zum Jahresauftakt ging es für die Jugendfeuerwehr zum Schlittschuhlaufen nach Magdeburg. „Das ist mittlerweile schon Tradition bei uns“, erklärte Jugendfeuerwehrwartin Vanessa Wetzig. Kerstin Pitschmann und Axel Kapahnke sind schon zu ihrer Zeit in der Jugendfeuerwehr jedes Jahr mit den Kindern zum Schlittschuhlaufen gefahren.

Das ist für alle ein guter Start in das neue Jahr, denn für die kommenden Monate haben sie sich viele Ausbildungsziele gesetzt. Ebenso sind Ausflüge geplant. So kann sich die Feuerwehrjugend auf eine bunte Mischung freuen.

Andreas Wetzig



Beim Schlittschuhlaufen hatten alle viel Spaß.

Senioren in der Hohen Börde

Neues Mitglied im Seniorenbeirat begrüßt

Manfred Knobbe aus Irxleben wurde in der jüngsten Sitzung des Seniorenbeirates der Gemeinde Hohe Börde als neues Mitglied begrüßt. Er folgt als Vertreter der Ortschaft Irxleben auf Ulrich Körber, der über viele Jahre nicht nur im Seniorenbeirat mitgearbeitet hatte, sondern auch den Vorsitz übernommen hatte. Aufgrund seines Wegzuges aus der Hohen Börde hatte Ulrich Körber das Gremium verlassen.
Der Ortschaftsrat von Irxleben hatte Manfred Knobbe als Vertreter benannt, der Gemeinderat hat ihn bestellt. Zur Begrüßung überreichten der Seniorenbeiratsvorsitzende Ulrich Seidel und Gemeindebürgermeister Andreas Burger eine Urkunde und ein Blumengebinde.
Insgesamt arbeiten im Seniorenbeirat 14 Frauen und Männer – zumeist im Rentenalter – zusammen, die jeweils eine Ortschaft der Gemeinde Hohe Börde vertreten. Der Seniorenbeirat vertritt die Interessen aller im Gebiet der Gemeinde Hohe Börde lebenden älteren Menschen.



Manfred Knobbe (li.) wurde vom Seniorenbeiratsvorsitzenden Ulrich Seidel (Mi.) und Gemeindebürgermeister Andreas Burger (re.) willkommen geheißen.

Mitteilungen der Gemeinde

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser unseres Amts- und Mitteilungsblattes,

in den vergangenen Wochen und Monaten mehren sich die Beschwerden über eine ausgebliebene Zustellung des Mitteilungsblattes Hohe Börde in mehreren Ortschaften der Gemeinde. Wir bedauern diesen Zustand ausdrücklich.
Die Gemeinde Hohe Börde und ihr Partnerverlag, die Linus Wittich Medien KG, haben die Deutsche Post mit der Zustellung des Amts- und Mitteilungsblattes beauftragt. Reklamationen über eine ausgebliebene Zustellung sollten möglichst bald nach der ausgebliebenen Zustellung erfolgen. In dieser Ausgabe veröffentlichen wir die Erscheinungstage sämtlicher Ausgaben im Jahr 2026. Sollte an diesen Erscheinungstagen das Mitteilungsblatt nicht in Ihrem Briefkasten liegen, empfehlen wir Ihnen folgendes Vorgehen:
Schreiben Sie eine Beschwerde-Mail an folgende E-Mail-Adresse: vertrieb@wittich-herzberg.de mit dem Wortlaut:
Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit reklamiere ich eine fehlende Zustellung des aktuellen Mitteilungsblattes Hohe Börde und bitte um eine Nachlieferung an:
Ihr Name, Ihr Ortsteil, Ihre Straße mit Hausnummer.
Telefonische Sammelbeschwerden bei der Redaktion, wie beispielsweise „Das Mitteilungsblatt ist in unserer gesamten Straße nicht zugestellt worden“ oder „Meine Nachbarn haben das Mitteilungsblatt auch nicht bekommen“, reichen nicht aus.
Die Beschwerden müssen mit Name und Anschrift dem Wittich-Verlag gemeldet werden, damit der Verlag eine zielgenaue Reklamation gegenüber der Deutschen Post vornehmen kann.
Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass Briefkästen mit der Aufschrift „Keine Werbung!“ von der Deutschen Post nicht mit dem Mitteilungsblatt beliefert werden.
Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die Redaktion

Die Erscheinungstermine des Amts- und Mitteilungsblattes 2026:
Mi. 04.03.2026
Mi. 01.04.2026
Mi. 06.05.2026
Mi. 03.06.2026
Mi. 01.07.2026
Mi. 05.08.2026
Mi. 02.09.2026
Mi. 07.10.2026
Mi. 04.11.2026
Mi. 02.12.2026

In eigener Sache

Maik Schulz, der Pressesprecher der Gemeinde Hohe Börde, ist verantwortlicher Redakteur für das Mitteilungsblatt Hohe Börde. Die Redaktion bittet daher, sämtliche Artikelvorschläge, Termine, Hinweise, Wünsche und Kritik, die das Mitteilungsblatt betreffen, direkt an Herrn Schulz zu senden.

Kontakt:
Maik Schulz
Telefon: 039204-781510
E-Mail:
schulz@hohe-boerde.de

In eigener Sache: Bitte an die Vorgaben für die Artikel halten!

Liebe ehrenamtliche Redakteure, liebe Autoren aus den gemeindlichen Einrichtungen,
aus aktuellem Anlass weist die Redaktion des Mitteilungsblattes Hohe Börde auf die seit Längerem geltende Regelung hin, dass die Anzahl der pro Mitteilungsblatt veröffentlichten Artikel auf **maximal drei ausführliche Berichte je Einrichtung** (zum Beispiel je Schule oder Kita) begrenzt wird.
Darüber hinaus wird die Anzahl der Fotos je Artikel auf **ein Foto** begrenzt. Zudem beträgt die **maximal zulässige Zeichenanzahl pro Text 2.000 Zeichen.** Das sind etwa 300 Wörter.
Bei besonderen Anlässen sind Ausnahmen von dieser Regel möglich. Diese Ausnahmen sind mit dem Redakteur, Herrn Maik Schulz, abzusprechen (Kontakt: Tel.: 039204-781510; E-Mail schulz@hohe-boerde.de).
Der Grund: Jede zusätzliche Seite unseres Mitteilungsblattes führt zu Mehrkosten, die sich bei inzwischen zwölf Ausgaben im Jahr summieren. Wir bitten für diese Festlegung um Verständnis. Wir bedanken uns auf diesem Weg für das ehrenamtliche Engagement unserer Autoren, halten aber eine Anzahl von drei bebilderten Artikeln über eine Einrichtung für völlig ausreichend. Gleichzeitig verweisen wir auf andere Möglichkeiten der Außendarstellung. So können weitere Artikel an die Druckmedien gesandt werden sowie im Internet oder auf der Schulwandzeitung veröffentlicht werden. Gleichzeitig stehen die Schaukästen der Ortschaften für die Berichterstattung aus den gemeindlichen Bildungseinrichtungen offen.
Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass Spender und Sponsoren nur ab einer Einzelspende von mehr als 250 Euro in den Artikeln namentlich genannt werden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Maik Schulz
Redakteur des
Mitteilungsblattes
Hohe Börde

Mitteilungen der Gemeinde

Gender-Hinweis der Redaktion:

Die in den Artikeln unsers Amts- und Mitteilungsblattes verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Telefonverzeichnis

Die Verwaltung und die Einrichtungen der Gemeinde Hohe Börde wie Kindertagesstätten, Horte, Schulen und Büros der Ortsbürgermeister sind über die Zentrale der Gemeinde Hohe Börde und folgende Nebenstellennummern erreichbar.

Rathaus	**039204 781-**
Zentrale Gemeinde Hohe Börde	-0
Sekretariat Bürgermeister	-550
Wirtschaftsförderung	-310
Pressestelle/Referent Bürgermeister	-510
Vereinsförderung/Freiwilligenbüro	-512
Allgemeine Verwaltung	-110
Ordnungsamt (Leitung)	-130
Bürgerbüro	-134, -135
Standesamt	-131, -132
Gewerbe	-142
Finanzwesen und Abgaben	-210
Kasse/Buchhaltung/Mahnwesen	-230
Bauamt	-600
Bauverwaltung/Liegenschaften	-620
Einrichtungen/Gebäudemanagement	-630
Bauhof	-640

Sekundarschule Niederndodeleben	**039204 769-0**
Grundschulen	**039204 781-**
Bebertal	-832
Hermsdorf	-836
Irxleben	-838
Niederndodeleben	-839

Kindertagesstätten	**039204 781-**
Ackendorf	-861
Bebertal	-862
Bornstedt	-863
Eichenbarleben	-864
Groß Santersleben	-865
Hermsdorf	-866
Hohenwarsleben	-867
Irxleben	-868
Nordgermersleben	-870
Ochtmersleben	-871
Rottmersleben	-872
Schackensleben	-873
Niederndodeleben	-376

Horte	**039204 781-**
Bebertal	-395
Hermsdorf	-816
Irxleben	-818
Niederndodeleben	-819

Gemeinde schreibt Stelle für Rettungsschwimmer in Niederndodeleben aus

Die Gemeinde Hohe Börde schreibt die Stelle: **Rettungsschwimmer (m/w/d) für das Freizeit- und Familienbad im Ortsteil Niederndodeleben** mit Beginn am 1. Mai 2026 aus. Bewerbungsschluss ist am 19. März 2026. Details finden interessierte Kandidaten auf der Homepage der Gemeinde www.hoheboerde.de unter der Rubrik: Veröffentlichungen > Stellenangebote.

Unsere Einwohnerzahlen im Vergleich zum Vorjahr

Ort	16.02.2025	16.02.2026
Ackendorf	357	357
Bebertal	1.589	1551
Bornstedt	415	410
Brumby	31	39
Eichenbarleben	963	966
Glüsig	13	14
Groß Santersleben	1.081	1.093
Hermsdorf	1.719	1.739
Hohenwarsleben	1.711	1.711
Irxleben	2.497	2.514

Ort	16.02.2025	16.02.2026
Mammendorf	196	193
Niederndodeleben	4.533	4.470
Nordgermersleben	676	662
Ochtmersleben	507	504
Rottmersleben	708	696
Schackensleben	689	693
Tundersleben	85	85
Wellen	1.355	1.330
gesamt	**19.125**	**19.027**

Mitteilungen der Gemeinde

Nachruf

Mit Bestürzung erhielten wir die traurige Nachricht, dass der frühere Nordgermersleber Dorflehrer und Feuerwehrmann

Hans-Dieter Müller

verstorben ist.

Neben seiner Lehrertätigkeit und seinem Engagement in der Feuerwehr war der Verstorbene auch als Seniorenvertreter des Dorfes und als Phänologe den Deutschen Wetterdienst tätig gewesen.
Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Andreas Burger
Bürgermeister
der Gemeinde
Hohe Börde

Antje Schäfer
Vorsitzende
des Gemeinderates
Hohe Börde

Albrecht von Bodenhausen
Ortsbürgermeister
Nordgermersleben

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt
online als ePaper lesen!
PC. Handy. Tablet.
Online lesen mit klaren Vorteilen:
• Artikelansicht
• Archiv über mehrere Ausgaben
• Link zur **meinOrt Web-App** mit zusätzlichen Bereichen und Funktionen sowie Online-Anzeigen
Lesen Sie gleich los: **epaper.wittich.de/2713**
LINUS WITTICH: Anzeigen | Beilagen | print & online

Aus den Ortsteilen

Bornstedt

Mehr Gemeinschaftsgefühl durch neue T-Shirts

Große Freude bei den „Bornstedter Dance Kids“ des SV Grün-Rot Bornstedt: Die etwa 20 Kinder bekamen von der Humanas Pflege GmbH & Co. KG neue, einheitliche T-Shirts sowie weitere kleine Überraschungen zum Spielen, Basteln und Naschen gesponsert. Als regionaler Partner unterstützt das Unternehmen gezielt Initiativen vor Ort und trägt dazu bei, das Miteinander in den Gemeinden lebendig zu halten und Kinder- und Jugendarbeit zu stärken.
Die „Bornstedter Dance Kids“ trainieren jeden Dienstag um 16 Uhr im Bürgerhaus in Bornstedt. Mit viel Spaß, Musik und Bewegung fördern die Trainerinnen nicht nur das Rhythmusgefühl der Kinder, sondern auch Teamgeist und Zusammenhalt. Die neuen T-Shirts sorgen nun zusätzlich für ein tolles Gemeinschaftsgefühl bei Auftritten und im Training. Der SV Grün-Rot Bornstedt bedankt sich und sieht in solchen Partnerschaften einen wertvollen Beitrag für das Vereinsleben und den Nachwuchs in der Region.

Lena Albrecht und Kristin Grandtke



Stolz präsentieren die „Dance Kids“ ihre neuen T-Shirts.

Gesucht. Gefunden. Tanzschule.
Machen Sie auf sich Aufmerksam!
wittich.de

Geschäftsanzeigen im
Amts- und Mitteilungsblatt.
WITTICH MEDIEN

Bornstedt

Das Dorf trifft sich beim Kaffee

Unter dem Motto „Schön, dass sich das Dorf trifft“ startete die Dorffrauengruppe des SV Grün-Rot Bornstedt am 28. Januar in das Kaffeenachmittagsjahr 2026 – und der Auftakt hätte kaum gelungener sein können.

Schon beim Betreten des Raumes wehte einem der Duft von frischem Kaffee und leckerem Kuchen entgegen. Die Bornstedterinnen und Bornstedter erwartete eine beeindruckende Auswahl an gebackenen Köstlichkeiten. Da fiel die Entscheidung für nur ein Stück sichtlich schwer.

Etwa 55 Gäste folgten der Einladung und sorgten für eine lebendige Atmosphäre. Es wurde erzählt, gelacht, in Erinnerungen geschwelgt und natürlich auch neugierig gefragt, was es so Neues gibt. Genau so, wie man es sich bei einem echten Dorfnachmittag wünscht.

Besonders erfreulich war, dass die Gäste die Gelegenheit nutzten, mithilfe eines Fragebogens ihre Wünsche, Anregungen und Ideen für zukünftige Treffen mitzuteilen. Die Dorffrauengruppe freut sich über jede Anregung. Denn die gemeinsamen Kaffeenachmittage sollen vor allem eines sein - ein Treffpunkt für alle, die Gemeinschaft schätzen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die vielen fleißigen Kuchenbäcker. Ebenso gilt der Dank Regina Gusewski, die die Anmeldungen koordiniert und die Veranstaltung im Ort bekanntgemacht hatte.

Das monatliche Kaffeetrinken findet jeweils am letzten Mittwoch eines Monats im Bürgerhaus in Bornstedt statt. Es sind auch nicht nur „Dorffrauen“, sondern auch ausdrücklich „Dorfherren“ willkommen. Also: Termin vormerken, vorbeikommen, mitlachen – denn es gilt weiterhin „Schön, dass sich das Dorf trifft“!

Lena Albrecht und Kristin Grandtke



Die Rentner konnten sich an einem gut bestückten Kuchenbüfett bedienen.

Groß Santersleben

Närrische Jahreszeit startet



In Groß Santersleben zog am 24. Januar die närrische Jahreszeit ein. Traditionell hatten der Förderverein und der Feuerwehrverein die Eilsleber Karnevalisten zu Gast. Nach der Schlüsselübergabe durch Olaf Pein (Foto) kamen alle bei Tanz, Büttenreden, Sketche und Gesang auf ihre Kosten. Die einheitliche Tendenz lautet: Nächstes Jahr bitte wieder.

Groß Santersleben

Förderverein plant beim Neujahrsempfang

Der Förderverein Groß Santersleben hatte am 1. Februar zum Neujahrsempfang ins Hopfenhaus eingeladen. Bei frostigen Temperaturen wurde gegrillt. Nach der Auswertung des vergangenen Jahres wurden in intensiven Gesprächen die Aufgaben für das neue Jahr abgesteckt. Mitglieder und Helfer werden auch in diesem Jahr zum Wohle des Dorfes und seiner Bewohner an einem Strang ziehen.

Große Freude herrscht bei allen darüber, dass die Fördermittel für den weiteren Ausbau des Hopfenhofes vorliegen und Mitte des Jahres der Bau des Sanitärtraktes sowie der Ausbau des Hofes starten sollen.
Der Vorstand sagt Dankeschön.

Ulrich Schardt



In gemütlicher Runde wurden Pläne für neue Jahr geschmiedet.

Ortsgruppe wählt neuen Vorstand

Die Groß Santersleber Ortsgruppe der Volkssolidarität hat am 27. Januar im Rahmen des Seniorennachmittags einen neuen Vorstand gewählt. Als Gast konnte der Bürgermeister der Hohen Börde, Andreas Burger, begrüßt werden.
Nach dem Rechenschaftsbericht und dem Finanzbericht wurden Martina Herout als Vorsitzende sowie Carola Pasemann, Doris Maierzack und Monika Krüger als Mitglieder einstimmig gewählt. Der Dank ging gleichzeitig an Burkhard Möhring, der in den vergangenen Jahren im Vorstand aktiv gewesen war.
Auch für die neue Wahlperiode sind vielfältige Veranstaltungen geplant, die mit Unterstützung vieler Helfer für die Senioren organisiert werden sollen. Die Ortsgruppe heißt auch neue Gesichter herzlich willkommen.

Ulrich Schardt



Wahlleiter Ulrich Schardt gratulierte Martina Herout, Carola Pasemann, Doris Maierzak und Monika Krüger (v. r. n. l.) zur Wahl.

Finanzielle Würdigung der Vereinsarbeit



Eine Spende in Höhe von 500 Euro hat der Sportverein Groß Santersleben vom Ortschaftsrat, vertreten durch Kerstin Jordan, Tobias Malz, Hubert Böttcher und Ortsbürgermeisterin Maren Meyer-Rusche (von rechts nach links), erhalten. „Diese Summe hilft uns sehr und zeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit in unserer Gemeinde ist“, erklärte Vereinspräsident Jens Alicke (links), der darin eine Würdigung des Engagements des Sportvereins sowie der Vereinsarbeit sieht. Die Verantwortlichen vom SV Groß Santersleben bedanken sich beim Ortschaftsrat für die großzügige Unterstützung.

Groß Santersleben

54 Teams schreiben beim Santos-Winter-Cup Erfolgsgeschichte

Mit der zehnten Auflage des Santos-Winter-Cups konnte der SV Groß Santersleben Ende Januar eines der größten Hallenturniere erfolgreich organisieren. 54 Teams, über 500 Teilnehmer, etwa 1000 Gäste und 142 Spiele sind die Spitzmarken des Events, das die Organisatoren als gelungen bewerten. Drei Tage lang drehte sich in der Niederndodeleber Wartberghalle alles um den Fußball. Den Auftakt machten am Freitagabend die Sponsoren des Vereins. Acht Teams nahmen teil, am Ende siegte die Mannschaft von Samforcity Börde.

Bei der F-Jugend gewann Grün-Weiß Dahlenwarsleben das Turnier, während bei der D-Jugend die JSG Irxleben/Niederndodeleben als Sieger hervorging. Die stärkste Mannschaft bei der C-Jugend stellte der VfB Ottersleben. Die Bambinis des Oscherslebener SC gewannen das Turnier der Jüngsten und bei der E-Jugend holte der MTV Weferlingen den Siegerpokal.

Insgesamt 680 Tore standen am Turnierende zu Buche. Die Unternehmen Assekuranz Kontor Alicke und Blancke & Trumpa spendeten pro gefallenem Tor jeweils einen Euro für den guten Zweck. Mit der Spende möchte der SV Groß Santersleben die Ausstattung auf dem Sportplatz erneuern.

Der Vereinspräsident Jens Alicke bedankt sich bei allen Teilnehmern und bei den fleißigen Helfern des SV Santos, die die Versorgung übernommen hatten. Zudem geht ein Dank an Hallensprecher Dieter Gehrmann.



Zahlreiche kleine Fußballer kämpften beim Turnier um Tore.

Detlef Fricke verlässt das Spielfeld



Der Groß Santersleber Detlef Fricke (74 Jahre) wurde beim Santos-Hallen-Winter-Cup 2026 nach mehr als 37 Jahren als aktiver Schiedsrichter im Landkreis Börde verabschiedet. Der Vorstand und die Spieler der C-Jugend des SV Groß Santersleben bedankten sich mit einem kleinen Präsent für sein jahrelanges Engagement und wünschten ihm für seine Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.

Groß Santersleber gehen unter die Krümelmonster



Eine Freundschaft verbindet einige „Jecken“ aus Groß Santersleben seit Jahren mit den Gutensweger Karnevalisten. So schlossen sie sich in bunten Kostümen zum Rosenmontagsumzug von Groß Ammensleben nach Gutenswegen dem Festwagen der „Krümelmonster AG“ an. Zur Verstärkung hatten sie auch einige Mitglieder der Eilslebener Karnevalsgesellschaft „Die Allertaler“, die seit Jahren auch im Groß Santersleber Kultursaal eine Prunksitzung abhält, dabei.

Hermsdorf

Herbert Pregel stellt in der Kulturfabrik Haldensleben aus

Die Ausstellung „Blumen“ des Hermsdorfer Fotografen Herbert Pregel besuchte eine Gruppe Hermsdorfer Kulturinteressierter in der Kulturfabrik Haldensleben.
Eine erste eigene kleine Ausstellung seiner Bilder war zuvor schon im Magdeburger Moritzhof zu sehen. Einzelne Fotografien waren sogar schon international in Gemeinschaftsausstellungen - zum Beispiel in London, Melbourne, Stockholm und Barcelona – vertreten. Ein Bild der Haldensleber Ausstellung war 2023 in New York bei den „International Photo Awards“ sogar mit einem zweiten Preis ausgezeichnet worden.
Herbert Pregel hatte sich gern bereit erklärt, den Hermsdorfer Kulturinteressierten Einblicke in seine Arbeiten und in seinen Schaffensprozess zu geben. So erfuhren wir, dass es ihm eine große Freude ist, gerade die kleinen Schönheiten mit ihren Farben und Formen wirkungsvoll in Szene zu setzen.
Dabei entwickelte er einen eigenen Stil und präsentiert die blühenden Formen, leuchtenden Farben und feinen Details wie Schmuckstücke eines Juweliers mit schwarzem Hintergrund, um den Blick auf die Details durch nichts ablenken zu lassen. Für ein schönes Werk kauft er durchaus auch einmal Blumensamen einer seltenen Art und baut sie in seinem Garten an, um sie im Anschluss fotografieren zu können. Auch erfuhren wir viel Interessantes über den langen Prozess des Experimentierens bis zu einem künstlerisch qualitativ hochwertigen Werk.
Mit vielen neuen Eindrücken kehrten wir nach Hermsdorf zurück und danken Herbert Pregel für die gewonnenen Einblicke.
Die Ausstellung in Haldensleben ist noch bis zum 7. März in der Kulturfabrik zu sehen. Der Künstler würde sich auch an Ausstellungsmöglichkeiten in der Hohen Börde interessieren. Die Gemeinde nimmt solche Wünsche unter 039204-781510 entgegen.

Beatrix Schadenberg
Hermsdorf



Herbert Pregel stellt seine Bilder noch bis zum 7. März in der Kulturfabrik in Haldensleben aus.

Ausstellung über die St. Laurentius

Zur Ausstellung über die Kirchengeschichte der St. Laurentiuskirche Hermsdorf laden der Gemeindekirchenrat des Kirchengemeindeverbandes Hohe Börde Wartberg und der Kirchbauförderverein Hermsdorf herzlich ein.
Begleitend werden Geschichten und Anekdoten aus Hermsdorf erzählt.
Termin ist Sonntag, 29. März, um 16 Uhr in der Kulturkirche Hermsdorf.



Besuchen Sie uns im Internet
wittich.de

Anzeige(n)



Hermsdorf

Neuer Hort wird mit Leben gefüllt

200 Kinder haben in dem neu errichteten Hort in Hermsdorf viel Platz zum Lernen und Spielen. Seit wenigen Wochen füllen sie gemeinsam mit den Erziehern das Haus mit Leben, zur offiziellen Einweihung am 29. Januar zeigten aber nicht nur sie Begeisterung. Zahlreiche Gäste – darunter die am Bau Beteiligten, Dorfbewohner und Eltern – waren gekommen, um sich ein Bild zu machen.

Entstanden ist in zweieinhalb Jahren Bauzeit ein zweigeschossiger Neubau mit sechs Gruppenräumen, zwei Hausaufgabenräumen, einem Snoezelraum sowie einem Sprachtherapieraum. Außerdem können eine Kinderküche sowie multifunktionale Bewegungs- und Spielflächen genutzt werden. „Der Snoezelraum ist ein speziell gestalteter, reizarmer Raum zur Entspannung, Therapie und Förderung der Sinne durch Licht-, Klang- und Farbeffekte“, verwies Gemeindebürgermeister Andreas Burger auf eine Besonderheit, die keine andere Einrichtung in der Hohen Börde zu bieten hat.

Ein heimatgeschichtlicher Bezug wurde in den Außenanlagen aufgegriffen. Bunte Farbströme erinnern an Erich Truckenbrodt, Ingenieur und Professor für Strömungsmechanik, der 1917 in Hermsdorf geboren worden ist. In zwei Spielbereichen können die Hortkinder unter anderem einen großen Holzspielturm erobern. Die Bepflanzung und Ausstattung der Außenanlagen müssen noch fertiggestellt werden.

Die Gesamtkosten von 6,15 Millionen Euro hat die Gemeinde Hohe Börde allein gestemmt, da Förderanträge im Rahmen der Städtebauförderung mehrfach abgelehnt worden sind. Etwa 250.000 Euro der Gesamtkosten sind in die kindgerechte Ausstattung des Hortgebäudes geflossen.

Notwendig geworden war der Ersatzneubau, da das alte Hortgebäude einen enormen Sanierungsbedarf aufweist und die Betreuung dort nur über eine Ausnahmegenehmigung möglich war. Die Gruppen- und Waschräume erfüllen nicht die Anforderungen der aktuellen Richtlinie des Landkreises, eine barrierefreie Nutzung des Gebäudes ist nicht möglich.



Viele Gäste nutzten bei der offiziellen Einweihung die Gelegenheit, den neuen Hort kennenzulernen.



Statt des traditionellen Scherenschnitts gab es zur Einweihung einen Tortenanschnitt: Vollzogen wurde dieser durch Jasmin Heimer vom Bauamt der Gemeinde Hohe Börde, Einrichtungsleiterin Chris Siegmann und Gemeindebürgermeister Andreas Burger (von links).

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.
WITTICH MEDIEN



Ich bin für Sie da ...
Jeannette Kist
Ihre Medienberatung vor Ort
Wie kann ich Ihnen helfen?
0170 2828681
j.kist@wittich-herzberg.de
www.wittich.de
Ihre Werbung: Anzeigen | Beilagen | print & online

Hohenwarsleben

Ehrenamtliche planen das Veranstaltungsjahr

Vertreter der Vereine, von Kita, Kirche und Feuerwehr sowie ehrenamtlich Engagierte wie Karola und Roland Miethe trafen sich im Januar bei Kaltgetränken und Schnittchen, um Rückblick auf das Jahr 2025 zu halten und die ersten Planungen für 2026 voranzutreiben.

„Dieses Treffen sollte auch Anlass sein, meinerseits einmal Dank für das vergangene Jahr auszusprechen, denn der Ort lebt von Menschen, die sich engagieren, egal in welcher Form“, erklärte Ortsbürgermeisterin Hilke Neuschrank. Zu dem Engagement zählt sie Nachbarschaftshilfe und Freiwilligentage ebenso wie das regelmäßige Seniorenkaffeetrinken oder zahlreiche Veranstaltungen der Vereine. So sind beispielsweise das Osterfeuer, die Dorfrallye, das Skatturnier, das Kinderfest im Schrebergarten, die historische (Dorf-) Wanderung und Weihnachtsmarkt mit Märchenaufführung fest im jährlichen Kalender integriert. Immer mit dabei sind auch die Junior-Dancer. Auch der Laternenumzug des Kindergartens, der von der Feuerwehr begleitet wird, das Adventskaffeetrinken der Kirchengemeinde, die Christvesper mit Krippenspiel sowie die Jahresendandacht sind bereits Tradition.

Daran soll 2026 angeknüpft werden. Erste Termine stehen bereits fest (siehe nebenstehender Infokasten).

Erste Termine 2026

4. April	Osterfeuer und Osternacht
11. April	Freiwilligentag
9. Mai	Frühlingsfest am Dorfteich
4. Mai	20 Jahre Sportverein Traktor 06 mit Abendveranstaltung
6. Juni	80 Jahre Gartenverein
12. September	Historische Dorfwanderung
19. September	Dorfrallye 10.0
November	Laternenumzug der Kita
28. November	Weihnachtsmarkt
29. November	Adventskaffeetrinken
24. Dezember	Christvesper
31. Dezember	Jahresschlussandacht



Beim Vereinstreffen wurden zahlreiche Ideen für den Veranstaltungskalender zusammengetragen.

Bei der Lesung werden Erinnerungen wach

Zahlreiche Bewohner machten sich trotz widriger Witterungsbedingungen am 9. Februar auf den Weg in die Autobahnkirche, um der Lesung von Doris Angerstein zu folgen. Organisiert hatte die Lesung der Kirchengemeindeverband (KGV) Wartberg Hohe Börde.

Die Autorin las aus ihrem Buch „Sonnenkind im Regen“ und fesselte die Zuhörer mit dramatischen und spannenden Momenten aus ihrer ereignisreichen Kindheit. Der eine oder andere Zuhörer nickte oder schmunzelte und schwelgte dabei ebenfalls in Erinnerungen an die eigene Kindheit.

Am Ende der Lesung konnten diejenigen, die Lust auf mehr hatten, das Buch erwerben; sogar mit der Widmung der Autorin.

Der gelungene und gemütliche Abend fand bei Glühwein und Bratwurst, die der Kulturverein vorbereitet hatte, seinen Ausklang.

Hilke Neuschrank



Nach der Lesung kamen noch einige Gäste mit der Autorin Doris Angerstein ins Gespräch.

Eisige Grüße am Rosenmontag



Alljährlich am Rosenmontag gibt es für eine Abordnung aus Hohenwarsleben nur ein Ziel: den Karnevalsumzug des Gauseberger Karnevalvereins. Bunt kostümiert und gut gelaunt reihten sie sich auch in diesem Jahr ein in den Tross ein, der sich vom Groß Ammensleber Bahnhof nach Gutenswegen bewegte. Passend zum Wetter nahmen sie die Zuschauer an den Straßenrändern mit in die „Hohenwarsleber Eiswelt“ mit Polarfüchsen, Pinguinen, Schneemann, Eskimos und Co.

Irxleben

Abendlicher Rundgang durch das Dorf

Es ist wieder soweit: Die drei Dorfmannen ziehen durch Irxleben. Wilhelm, Heinrich und Fürchtegott erwarten interessierte Besucher zum Rundgang durch den alten Ortskern am Sonnabend, 7. März, um 18 Uhr auf dem Kirchberg in Irxleben.
Sie werden wieder neue und alte Geschichten aus und um Irxleben zu erzählen wissen. Dabei geht es auch um das Rittergeschlecht von Irxleben, die Lage des Schlosses, Legenden zur ersten Kirchenglocke und vom Stammvater Irik von Irxleben, um die Hamster- und Sperlingsplage, die Beherbergung von wandernden Fremden und vieles mehr. Ebenso werden die Ziegenbockhaltung und die Zuchtbullenhaltung erwähnt.
Sie werden am alten Gefängnis des Ortes vorbeigehen und Geschichten zu alten Höfen, Straßenlaternen und vielem anderen berichten. Alle großen und kleinen Besucher sind herzlich eingeladen, vielleicht auch vorher bei einem Glas Glühwein in die Vergangenheit des Dorfes einzutauchen.

Interessengemeinschaft Geschichte und Tradition Irxleben



Die drei Dorfmannen werden wieder viel zu erzählen haben.

Mehrere Höhepunkte rund um Geschichte und Tradition

Die Interessengemeinschaft Geschichte und Tradition Irxleben hat ihre größeren öffentlichen Veranstaltungen für das bereits laufende Jahr geplant. Den Auftakt macht am 7. März der Nachtwächterrundgang Runde 1, gefolgt von einem kleinen Frühlingsfest am 9. Mai. Gemeinsam mit den Gästen will die Interessengemeinschaft den Frühling begrüßen, unter anderem mit einem gemeinsamen Frühlings- und Sommerliedersingen in der Kirche.
Fehlen darf auch nicht die Sommersonnenwendfeier, zu der am 27. Juni einige Chöre und auch das Ensemble „Skawisch“ aus Minsk erwartet werden. Im Herbst – am 26. September – folgt mit der historischen Erntefeier wiederum ein Historienfest. Eingeladen sind dazu ein Frauenchor, eine Schalmeienkapelle und ein befreundetes Ensemble, die alle für gute Stimmung und Unterhaltung sorgen werden.
Heinrich, Wilhelm und Fürchtegott laden am 24. Oktober zur Runde 2 des Nachtwächterrundganges ein, der durch den erweiterten Ortskern führen wird. Unter anderem werden der Heilige Weg und die Legende zum heilenden Wasser der Staucke Thema sein.
Der Weihnachtsmann kommt am 12. Dezember mit seinen Engeln, um wieder Kinder zu beschenken und anschließend die Besucher zum Weihnachtsliedersingen in die Kirche einzuladen.
Bei allen Veranstaltungen ist die Kirche einbezogen und die Organisatoren von der Interessengemeinschaft freuen sich auf eine besondere Atmosphäre.
Interessierte Gäste – ob klein oder groß – sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Interessengemeinschaft Geschichte und Tradition Irxleben



Die Sonnenwendfeier wird – wie in den Vorjahren – wieder mit einigen Höhepunkten aufwarten.

Gesucht. Gefunden. Caterer.
Machen Sie auf sich Aufmerksam!
wittich.de



Geschäftsanzeigen im Amts- und Mitteilungsblatt.

WITTICH MEDIEN

Irxleben

Selbstschutzschulung bereitet Ferienkindern Spaß und Freude

Eine Selbstschutzschulung für Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren haben zwei Trainerinnen der Akademie für Selbstschutz und Fitness in den Winterferien in Irxleben durchgeführt. Insgesamt nahmen an dem Projekt 35 Kinder teil.
Das Projekt, welches über den Landkreis Börde mitfinanziert wurde, wurde vom Kinder- und Jugendbüro organisiert, begleitet und mitfinanziert. Kooperationspartner war die Kindertagesstätte/ der Hort Irxleben. Auch der Horterzieher Eric Schwabke unterstützte das gemeinsame Projekt.
Beide Trainerinnen waren im Umgang mit den Kindern sehr kompetent, einfühlsam und gingen individuell auf jedes einzelne Kind und dessen Bedürfnisse professionell ein. Die Kinder haben sich schnell auf die Selbstschutzschulung eingelassen und hatten viel Spaß und Freude. Zahlreiche Schwerpunkte zum Thema Selbstbehauptung und Verteidigung wurden in dem interessanten und vielseitigen Projekt spielerisch vermittelt.
In einer Feedbackrunde am Ende des Trainings erhielten die Trainerinnen durchweg positive Rückmeldungen seitens der Kinder.
Auch das Kinder- und Jugendbüro der Gemeinde Hohe Börde war mit der Durchführung des Projekts rundum zufrieden und bedankt sich für die tolle Zusammenarbeit.

Anne Zunke



Spielerisch wurden die Themen Selbstbehauptung und Verteidigung vermittelt.

Der Sportvereins-Präsident wird 70

Der Präsident des SV Irxleben 1919, Detlef Hopfgarten, beging am 28. Februar seinen 70. Geburtstag. Er zählt zu den Erbauern der neuen Generation des Sportvereins. Unter seiner Regie wurden in den letzten Jahren diverse Baumaßnahmen erfolgreich umgesetzt – beispielsweise der Umbau des Sportlerheimes, der Bau eines Mulifunktionscontainers, die Umgestaltung des Wildpark-Komplexes, die mit der Einweihung des Kunstrasenplatzes ihren Höhepunkt fand.
Parallel dazu engagierte sich Detlef Hopfgarten im Ortschaftsrat, wo sein Rat und seine berufliche Erfahrung bei vielen Projekten gefragt ist.
Der SV Irxleben und die Gemeinde konnten sich stets auf ihn verlassen und sich glücklich schätzen, so einen „stillen Helden“ in ihren Reihen zu haben. Stellvertretend für alle Sportler möchte der Vorstand Danke sagen und ihm auch für die Zukunft ein glückliches Händchen bei seinen Entscheidungen wünschen.

Gerald Bleidorn



Das Bild zeigt Detlef Hopfgarten (3. v. li.) mit seinen Weggefährten Bruno Wehr, Hermann Besecke und Eckhard Pollmer (halb verdeckt).



Niederndodeleben

Friedhofssatzung ist Thema beim Bürgertreff am 26. März

Der Ortschaftsrat lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum nächsten Bürgertreff ein. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 26. März, um 18 Uhr im Saal „LaFamilia“ statt.

Auf der Tagesordnung stehen mehrere wichtige Themen, die die Entwicklung und das Zusammenleben in der Ortschaft betreffen. Ein Schwerpunkt des Abends ist die Änderung der Friedhofssatzung sowie der Friedhofsgebührensatzung. Hierzu werden die vorgesehenen Anpassungen erläutert und Fragen aus der Bürgerschaft beantwortet.

Ein weiteres zentrales Thema ist die kommunale Wärmeplanung für die Ortschaft. Dabei geht es um zukünftige Lösungen und Perspektiven im Bereich der Wärmeversorgung. Auch hierzu sind Informationen sowie ein Austausch mit den Anwesenden vorgesehen.

Darüber hinaus wird ein Vertreter der Stiftung Leben in der Hohe Börde anwesend sein, um gemeinsam über Ideen für Projekte zu reden, die mit der Spende aus dem „Lebendigen Adventskalender“ in Niederndodeleben umgesetzt werden könnten. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten damit einen Einblick, wie die gesammelten Mittel sinnvoll und nachhaltig in der Region eingesetzt werden können.

Der Ortschaftsrat freut sich auf eine rege Teilnahme und einen konstruktiven Austausch. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Den Kräutern auf der Spur

Was viele als „Unkraut“ abtun, ist oft eine gesunde Bereicherung für Küche und Hausapotheke. Um dieses Wissen neu zu beleben, lädt der Heimat- und Kulturverein Niederndodeleben Schnarsleben am Sonntag, 3. Mai, zu einer geführten Kräuterwanderung ein.

Unter der Leitung von „Kräuterhexe“ Anne Libbe erkunden die Teilnehmer ab 10 Uhr die heimische Feldmark. Auf der Entdeckungstour zeigt Anne Libbe, welche Wildkräuter essbar sind und wie sie die Gesundheit fördern können. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit, frische Kostproben zu probieren.

Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro pro Person. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich. Interessierte können sich direkt bei Anne Libbe unter Telefon: 0179-4474100 anmelden.



Am Wegesrand wird Anne Libbe wieder Wissenswertes zu Kräutern vermitteln.

Frühlingsfest an der Stephanuskirche

Zu einem Frühlingsfest laden am Sonnabend, 28. März, von 15 bis 19 Uhr Petra Prohl und ihre Freunde an den Schnarsleber Kirchplatz (ehemaliger Schulhof am Kirchplatz 4). Auf die großen und kleinen Gäste warten Kaffee und Kuchen, Bratwurst vom Grill und jede Menge Überraschungen. Auch einen Flohmarkt soll es geben. Die Schnarsleber Stephanuskirche wird zum Frühlingsfest ihre Türen öffnen. Auf die Kinder warten eine Hüpfburg, die Möglichkeit, Ostereier zu bemalen und viele andere Beschäftigungsangebote.

Anzeige(n)



Niederndodeleben

Ein Nachmittag voller Erinnerungen

Unter dem Motto „Geschichten, die das Leben schreibt“ kamen kürzlich 15 Mitglieder und Gäste des Heimat- und Kulturvereins Niederndodeleben Schnarsleben in gemütlicher Runde zusammen. Es wurde ein Nachmittag, der bewies, dass die spannendsten Drehbücher oft vom Alltag selbst verfasst werden.

Die Teilnehmer ließen die Runde an ganz persönlichen Wendepunkten und Kuriositäten teilhaben. So berichtete Regine Gruhn von einer fast verpassten Fähre zwischen Hiddensee und Zingst, während Christine Warmers die Herzen mit der Geschichte über das Kennenlernen ihres späteren Ehemanns berührte. Heidi Pilz entführte die Zuhörer in die Berge und erzählte von ihrem ersten Urlaub in den Alpen.

Besonders hellhörig wurde die Runde, als Christel Westerholz zu Wort kam. Sie schilderte, wie ihre erste Begegnung mit Uschi Duchrow einst den Grundstein für die heutige Vereinsarbeit legte – ein schönes Beispiel dafür, wie aus einer kleinen Geschichte etwas Großes für die Gemeinschaft entstehen kann.

Abgerundet wurde der Austausch durch humorvolle Anekdoten über verpasste Züge und andere Missgeschicke, die erst im Rückblick zu „tollen Geschichten“ werden.

Die nächste monatliche Runde findet bereits am Donnerstag, 12. März, statt. Unter dem Titel „Die Bäume schlagen aus – Mythen, Heilkraft und Einfluss“ lädt der Verein um 14 Uhr in das Altenbetreuungszentrum (Friedrich-Ebert-Straße 2a) ein. Interessierte sind herzlich willkommen, mehr über die geheimnisvolle Welt der Bäume zu erfahren.

Anne Libbe



Diesmal wurden Erinnerungen ausgetauscht.

Nordgermersleben

Was lange währt, wird gut!

Anfang Februar haben die Vertreter des Gemeindekirchenrates (GKR) Nordgermersleben im Coworking Space mit der Baureferentin des Kirchenkreises, Mareile Meyer, und den Mitarbeitern des Architekturbüros Seidl und Heinecke erneut zur Fortsetzung der Bauarbeiten zur Erneuerung des Pfarrhauses beraten.

Was ist bisher passiert: Seit 2020 wurde über die weitere langfristige Nutzung des Hauses debattiert, da die Nutzungsbedingungen für die Kirchgemeinde attraktiver und zweckmäßiger gestaltet werden sollen. Die Sanitäranlage und die Raumgrößen genügen nicht den vielfältigen Anforderungen für die Senioren, die Kinderkirche, für den Kirchenchor und die Posaunengruppe. Aus der Projektidee entwickelte sich eine konkrete Maßnahme. Der Gemeindekirchenrat, der Kreiskirchenrat, die Stiftung Morsleben und die Leader-Förderung brachten das Projekt finanziell und bauseitig auf den Weg. Friederike Jarzyk-Dehne vom Gemeindekirchenrat reichte die digitalen Anträge bei der Investitionsbank ein und im Dezember 2024 wurden die beantragten Mittel genehmigt.

Wie ist der aktuelle Stand? Trotz laufender fachlicher begleitender Beratung sind in dem altehrwürdigen Gemäuer neue bauliche Herausforderungen aufgetreten. Mit Hilfe der Architekten wurde am 10. Februar unter Berücksichtigung von Statik und Denkmalschutz ein realistischer Zeit- und Kostenplan vorgelegt. Der Vertreter des Architekturbüros Volker Seidl hat zugesichert, dass sein Büro die Leader-Maßnahme priorisiert. Mit den Bauarbeiten wird fortgefahren, sobald die Temperaturen dies zulassen.



Der Gemeindekirchenrat Nordgermersleben beriet mit den beauftragten Architekten über den Fortgang der Sanierungsarbeiten des alten Pfarrhauses.

Was treibt uns an? 2026 ist ein Jahr, in welchem wir ein 200-jähriges Jubiläum feiern. 1826 vollendete der Nordgermerslebener Pfarrer und Chronist Peter Wilhem Behrends die Neuhaldenslebener Chronik und wir möchten seiner in diesem Jahr besonders gedenken. Unserem Posaunenchor und dem Kirchenchor kommt bei dieser Aufgabe eine wichtige Rolle zu – Pfarrer Behrends zur Ehre und uns allen zur Freude.

Mögen alle baulichen Herausforderungen gemeistert und der Zeitplan eingehalten werden, auf dass wir am Ende sagen können: Was lange währt, wird gut.

Friederike Jarzyk-Dehne

Nordgermersleben

Kommunalpolitiker stehen Rede und Antwort

Zu einem Bürgerdialog mit Kommunalpolitikern aus der Region lädt die Konrad-Adenauer-Stiftung am Freitag, 6. März, ab 19 Uhr, in den Nordgermersleber „Kronprinzen“ ein. Gemeindebürgermeister Andreas Burger, der Nordgermersleber Ortsbürgermeister Albrecht von Bodenhausen und der amtierende Barleber Ortsbürgermeister Christopher Schult werden den interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort stehen.

Eindrucksvoller Vortrag über die Gefahren von Sportwetten

Einen besonderen Informationsabend veranstaltete die SG Eintracht Nordgermersleben am 30. Januar. Zu Gast war Thomas Melchior, besser bekannt als der „Sportwettensheriff“. Vor zahlreichen interessierten Gästen berichtete er offen und eindrucksvoll über seine persönliche Geschichte rund um das Thema Sportwetten.
Melchior schilderte seinen Lebensweg vom Abitur über eine Ausbildung zum Bankkaufmann bis hin zur ersten, scheinbar harmlosen Sportwette. Ohne tiefere Kenntnisse über das Wettgeschäft rutschte er zunehmend in die Spielsucht ab, was schließlich zu Schulden in Höhe von rund 800.000 Euro führte. Auch über seine mehrjährige Haftstrafe und das Leben im Gefängnis sprach er sehr offen und eindringlich.
Während seines Vortrags bezog sich Thomas Melchior immer wieder auf Inhalte aus seinem Buch „Im Kampf gegen Spielsucht und Wettmafia“. Die Gäste hatten zwischendurch jederzeit die Möglichkeit, Fragen zu stellen und aktiv am Austausch teilzunehmen. So vergingen die rund drei Stunden wie im Flug. Im Anschluss bestand die Gelegenheit, das Buch vor Ort zu erwerben.
Ziel von Thomas Melchior ist es, insbesondere Jugendliche über die Gefahren von Sportwetten aufzuklären und sie zu schützen. Gerade in Zeiten von Social Media sei die Verführung durch Online-Wetten besonders groß. Der Informationsabend hinterließ bei den Anwesenden einen positiven Eindruck und unterstrich die große Bedeutung von Aufklärung und Prävention in diesem sensiblen Bereich.

Jana Hoberg
SG Eintracht
Nordgermersleben



Viele Interessierte waren der Einladung zum Vortrag gefolgt.

Ochtmersleben

Heimatfreunde sind auf der Suche nach alten Fotos

Die kalten Monate haben die Ochtmersleber Heimatfreunde genutzt, um die Heimatstube zu erweitern und umzugestalten. So gibt es jetzt einen neuen Raum, in dem das Vereinsleben dargestellt ist. Wer sich einen Eindruck von der umgestalteten Heimatstube machen möchte, sollte sich Sonntag, 17. Mai, vormerken. Dann soll parallel zum Frühlingsfest auf dem Gemeindehof die Heimatstube wiedereröffnet werden.
In diesem Zusammenhang freuen sich die Heimatfreunde über alte Fotos von Vereinen aber auch beispielsweise von Straßen- oder Häuseransichten. Der Aufruf richtet sich besonders an die Einwohner von Ochtmersleben und der näheren Umgebung.
Die zur Verfügung gestellten Fotos werden digitalisiert, um sie für die Nachwelt zu erhalten, und anschließend den Leihgebern wieder zurückgegeben.
Gruppen, die sich die Heimatstube ansehen möchten, sind jederzeit gern gesehen. Sie werden gebeten, sich bei Günter Kohl unter 0177-7331040 anzumelden.

Redaktion
Immer die richtigen Worte.
LINUS WITTICH Medien KG



Der digitale Weg zur Erfassung:
cmsweb.wittich.de

Rottmersleben

Gratulation zum 92. Geburtstag



Geburtstage der älteren Bürger seines Dorfes sind für Ortsbürgermeister Dominik Weitz (re.) immer eine gute Gelegenheit, viel aus der Geschichte Rottmerslebens und seiner Bürger zu erfahren. So machte er sich auch gern auf den Weg, als Herbert Lübke (li.) seinen 92. Geburtstag beging. Er reihte sich unter zahlreichen Gratulanten ein und hörte wieder viel Neues über „die alten Zeiten“.



Wellen

Der „Rentnerkaffee“ steht im Zeichen von Geselligkeit

Einmal im Quartal heißt es im Bürgerhaus von Wellen: Zeit für den beliebten „Rentnerkaffee“. Die Wellener Rentnerinnen treffen sich regelmäßig, um gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen – und das Angebot wird sehr gut angenommen.

In freundlicher Atmosphäre kommen die Frauen bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zusammen. Der Förderverein der Wellener Feuerwehr kümmert sich mit viel Engagement um die Bewirtung und sorgt dafür, dass es an nichts fehlt. Frisch gebrühter Kaffee, liebevoll gebackene Kuchen und ein herzliches Willkommen schaffen den passenden Rahmen für ein rundum gelungenes Beisammensein.

Doch im Mittelpunkt stehen nicht nur die Leckereien, sondern vor allem der persönliche Austausch. Es wird gelacht, erzählt und über aktuelle Ereignisse gesprochen. Alte Erinnerungen werden wach, neue Geschichten geteilt. Für viele ist der „Rentnerkaffee“ ein fester Termin im Kalender und eine wertvolle Gelegenheit, soziale Kontakte zu pflegen.

Die durchweg positive Resonanz zeigt, wie wichtig solche regelmäßigen Treffen für das Gemeinschaftsleben in Wellen sind. Der „Rentnerkaffee“ im Bürgerhaus ist längst zu einer schönen Tradition geworden, die das Miteinander stärkt und für viele ein echtes Highlight im Quartal darstellt.

Pauline Winkler



Viele Rentnerinnen wollen den „Rentnerkaffee“ nicht verpassen.

Der richtige Klick führt Sie zu LINUS WITTICH!
wittich.de

Wellen

Beim „Knut-Fest“ das neue Jahr begrüßt

Besonders stimmungsvoll wurde es Mitte Januar im ehemaligen Schwimmbad in Wellen: Das traditionelle „Knut-Fest“ lockte Besucherinnen und Besucher an und sorgte für einen gelungenen Start ins neue Jahr.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Verbrennen der ausgedienten Weihnachtsbäume. Hoch loderten die Flammen in den Abendhimmel und tauchten das Gelände in ein warmes, flackerndes Licht. Während das Feuer knisterte und die Bäume nach und nach in sich zusammenfielen, versammelten sich Familien, Freunde und Nachbarn rund um die Feuerstelle.

Für das leibliche Wohl sorgte der Förderverein der Wellener Feuerwehr. Mit großem Engagement wurde gegrillt, sodass sich die Gäste mit herzhaften Speisen stärken konnten. Dazu schenkte der Verein Bier und Glühwein aus – eine willkommene Gelegenheit, sich bei kühlen Temperaturen aufzuwärmen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Alte Bekannte trafen sich wieder, neue Kontakte wurden geknüpft, und überall war fröhliches Lachen zu hören. Am Ende des Abends blickten die Mitglieder des Fördervereins zufrieden auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurück.

Pauline Winkler



Jung und Alt kamen am Feuer zusammen.

„Wellen Helau! Socken Helau!“ – Fasching begeistert im Bürgerhaus

Zwei ausverkaufte Abende, eine volle Bude und beste Stimmung: Der Fasching im Bürgerhaus von Wellen war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Unter dem Motto „All you need is Love“ – passend zum Valentinstag – setzte die Veranstaltung nicht nur auf Humor und Unterhaltung, sondern auch auf eine wichtige Botschaft: Liebe, Zusammenhalt und Gemeinschaft stehen im Mittelpunkt.

Mit dem Schlachtruf „Socken Helau! Wellen Helau!“ starteten die närrischen Abende, gestaltet von den „Flotten Wellener Socken“. Das abwechslungsreiche Programm begeisterte das Publikum von der ersten bis zur letzten Minute. Eine humorvolle „Sonderausgabe Herzblatt Wellen“ sorgte für viele Lacher, während legendäre Rockklänge von Kiss die Bühne zum Beben brachten.

Ein besonderes Highlight war Publikumsliebling Sybille Möbius, die in ihrer unverwechselbaren Art moderne Dating-Plattformen unter die Lupe nahm. Mit viel Wortwitz und Charme schilderte sie ihre „Tests“ und traf damit genau den Nerv der Zeit. Tosender Applaus war ihr sicher.

Neben humorvollen Beiträgen durften auch heiße Tanzeinlagen nicht fehlen. Mitreißende Choreografien und eine energiegeladene Interpretation von „Dirty Dancing“ sorgten für Begeisterung im Saal. Spätestens hier hielt es niemanden mehr auf den Stühlen.

Auch abseits der Bühne war einiges geboten: Der Förderverein der Wellener Feuerwehr umsorgte die Gäste mit Snacks und Getränken – ganz nach dem Motto „Alles, was das Herz begehrt“. Die fantasievollen und vielfältigen Kostüme der Besucher trugen zusätzlich zur ausgelassenen Atmosphäre bei.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie viel Engagement, Kreativität und Herzblut in der Wellener Faschingstradition steckt.

Am Ende stand fest: Der Fasching im Bürgerhaus Wellen hat wieder einmal gezeigt, wie lebendig, bunt und kreativ das Dorfleben ist. Zwei Abende voller Liebe, Lachen und Lebensfreude – ganz im Sinne des Mottos „All you need is Love“.

Pauline Winkler



Auch die Gäste bewiesen bei ihren Kostümen viel Kreativität.

Unsere Jubilare im März

Ackendorf:
******keine*******

Bebertal
85. Jacobs, Siegfried *03.03.1941
90. Helmecke, Christa *06.03.1936
75. Jordan, Monika *09.03.1951
85. Schlegel, Renate *24.03.1941
75. Täger, Christine *27.03.1951

Bornstedt
75. Foltin, Jürgen *12.03.1951

Brumby
******keine*******

Eichenbarleben
95. Engelbrecht, Rose-Marie *15.03.1931

Glüsig
******keine*******

Groß Santersleben
******keine*******

Hermsdorf
97. Ruhbaum, Anni *03.03.1929
85. Dombrowsky, Luise-Friederike *10.03.1941
75. Franz, Gisela *21.03.1951

Hohenwarsleben
80. Ott, Ingrid *09.03.1946
85. Olbrich, Hannerose *10.03.1941
80. Albrecht, Elisabeth *16.03.1946
85. Hausburg, Inge *26.03.1941

Irxleben
92. Hillmer, Rosina *04.03.1934
85. Möhring, Bernd *05.03.1941
75. Reineck, Christine *07.03.1951
75. Müller, Monika *08.03.1951
94. Folter, Alfred *14.03.1932
80. Dr. Parchatka, Manfred *19.03.1946
75. Schmidt, Sabine *21.03.1951
75. Elbe, Burkhard *24.03.1951
80. Freist, Gerhard *26.03.1946
75. Denecke, Marga *30.03.1951

Mammendorf
******keine*******

Niederndodeleben
90. Duttke, Gerhard *02.03.1936
91. Reisener, Wilhelm *03.03.1935
90. Güthge, Helga *04.03.1936
91. Wendt, Gerda *07.03.1935
90. Thormann, Marie-Luise *11.03.1936
85. Felgentreff, Doris *11.03.1941
75. Arnold, Regina *12.03.1951
85. Behne, Marlis *13.03.1941
75. Hack, Gundel *14.03.1951
75. Gruhn, Regine *20.03.1951
93. Paul, Helga *22.03.1933
75. Bebenroth, Eberhard *23.03.1951
75. Matthes, Gabriele *27.03.1951
85. Gaßler, Irmgard *28.03.1941

Nordgermersleben
75. Lüddecke, Christine *03.03.1951
85. Puritz, Roswitha *06.03.1941
95. Klaus, Ilse *09.03.1931
75. Bösche, Rosemarie *17.03.1951
80. Mehlhase, Roswita *18.03.1946
75. Pasemann, Bodo *23.03.1951

Ochtmersleben
75. Karpe, Erhard *24.03.1951

Rottmersleben
93. Baumert, Heinrich *12.03.1933

Schackensleben
94. Mucheyer, Elvira *12.03.1932

Tundersleben:
******keine*******

Wellen
80. Kummer, Frank *24.03.1946
85. Lehmann, Lisa *26.03.1941
75. Morunga, Ingrid *30.03.1951

Anzeige(n)



Plattspreeker

Nu könn balle alle Platt lehrn – mit „Beo“ oppen Handy

Et jifft ja ville Liehe de sejjen: „Platt, das habe ich früher gehört, aber nich mehr richtig gelernt.“ Nu hebm wi balle nen modernen Wech, sick Platt wedder in de Ohrn un in de Schnute to halen: Mit de nieje App „**Platt mit Beo“** forr Handy or forr Tablet. De App is en Projekt von de Uni Greifswald un mit norddütsche Landschaftsverbände tesamme Enne 2024 vorrestellt worn. Forr Beo mutt man nisst betahlen,. Awer et jifft ers zwee Platt-Varianten: Ne **nordwestdütsche** un ne **mecklenborgsche** Version. Datt will de Landesheimatbund Sachsen-Anhalt nu ännern. So sinn jrade en Paar Plattspreekers ut de Börde dabi, de App ok in unse Platt to öwwersetten. Ok wi bede (Erhard un Tino) hemm sick tesamme esett, un datt Mecklenburgsche tau et Bördeplatt emakt. En paar Liehe ut unerschiedliche Dörper hemm se na ehre Utsprake befracht und dabi öwwer einijet egrübelt. Denn sonne Öwwersettung is nich lichte. Solln wi Liehe or Lühe schriem? Wenn sejjen wi hemmn un wenn hebbn? Isset de Döre or de Dere? Sejjen we nülich or vor korten? Datt is in jedet Dorp en bettchen anners ewest und watt de eine sau secht, secht de annere schon wedder anners. Awer datt soll uns nich affhollen. Et geiht ja darum, sau te spreeken wie ein de Schnabel ewussen is. Apropos Schnabel: Watt soll nu disse App maken? Ers mal: De Name von disset Programm is Programm. Denn en Beo is leider en Vorrel, de vont Utstarben bedroht is. Awer hei is ok en klauken Vorrel, wecker Stimmen nahmaken kann. Un so soll ok de App sinn. Disse soll Liehe – Junke wie Olle – hilpen, Platt to lehrn – lucker, mit Spaaß un janz ohne Schaulbank-Jefühl. In Beo jifft et öwwer 3000 Wöre, ville Sätze, korrte Lektionen un mit öbber 4000 Audios ok ville to hören. Datt dollste is, datt Beo keen Mekelfritze is. Wenn de watt verkehrt sächst, denn lacht hei nich un seggt ok nich „Datt hat Oma awer anners esecht“. Also: Mit Beo ward Platt modern un digital. Oppt Sofa, tehuse or unnerwejens könn et nu balle alle lehrn.



Datt meint un hoopt Juhe Tino

Schmunzeln opp Platt

Weil et bie de Plattspreekerdreepen in Hohnwarslä lange Tiet ne gue Tradizion war, tum Schluss noch watt tum Lachen te bringen, will ick datt nu ok opp disse Siete wiedermaken. Datau nutze ick wedder dä under „De Mallbüdel“ tesammejefahten Witze ut de Radiosendung „De Plappermoehl“ von NDR1. Disse sinn woll in Platt ut de norddütsche Jejend, awer ohne Probleme in unse Ostfälischplatt te ewwerdragen. Datt häwwe ick ok emaakt. En paar Biespeele davon bringe ick hiete hinneann mal wedder un hope, datt ji ok drewwer schmunzeln wie Juhe Erhard.

1. Bi de Fierwehr is Alarm. Alle springen hoch, trecken de Klamotten an, Helm op..... Da kümmt mittenmale de Hauptmann rin. Hat de Hänne inne Taschen un secht: Sachte, sachte Jungens. Datt Finanzamt brennt.

2. De Kantorsche kümmt in de Klasse un is dulle suhr. „Wer harre da butten oppen Schaulhoff mien Nam in'n Schnee epinkelt?“ Tim druckst ers en bettchen rum awer denn melt hei sick. „Pinkelt hewwe ick – awer eschremm hat Jaqueline.“

3.„Secht mal Kinner, worum jifft et woll mehr Menschen als wie Affen?“ „Datt is doch woll klar, Herr Kantor, int Bedde maakt datt mehr Spaß als oppen Boome“

4. „Papa, is Afrika wiet wech?“ „Ick glauwe nich. In unse Firma arweit nämlich en Afrikaner, un de kümmt alle Dage mit'n Fahrrad.“

5. Nah dat Fautballspeel fröcht en Speeler den Schiedsrichter: „Wo hemm se eijentlich öhren Hund?“„Hund? Ick hewwe doch gar keinen Hund.“ „Watt denn, blind un keinen Hund?“

6. Wetten Ji eijentlich.....
....watt de Unnerschied zwischen nen Dirigenten un en Kutscher is?
> De Kutscher hat bi siene Arweit blot zwee Arschlöcker vorr sick!
....an watt de Männer marken, datt se old eworn sinn?
> Wenn de Vorköperin fröggt: „Dorf ick de Kondome als Jeschenk inpacken?“
....watt datt beste Mittel jejen Lieweskummer is?
> Rizinus! Datt hilpt woll nich, awer datt lenkt aff!
....worum inne Melk Fett is?
> damit biet Melken nich quietschen deit.
....worum Beamte keine Papiertaschendäuker benutzen?
>weil da Tempo dropp steit!
....worum de Ehemänner dicker sinn als Junggesellen?
>Jungjesellen komm nah Hus, kieken in Kühlschrank un gahn int Bedde

Ehemänner komm nah Hus, kieken int Bedde un gahn nahn Kühlschrank.

Veranstaltungsplan

Unsere Veranstaltungen im März

Ort & Zeit	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Ackendorf				
montags	19 bis 20.30 Uhr	Tischtennis	Sportlerheim	Sportverein
mittwochs in der geraden Woche	18 Uhr	Dienst- und Ausbildungsabend	im Feuerwehrhaus	Freiwillige Feuerwehr
individuell		Jugendclub	Dorfstraße 87	Gemeinde
jeden 2. Donnerstag	14 Uhr	Kaffeenachmittag	Feuerwehrhaus	Volkssolidarität
jeden 2. und letzten Freitag im Monat	um 19 Uhr	Skatabend	Sportlerheim	Sportverein
Bebertal				
07.03.2026	9 Uhr	Frühstück zum Weltgebetstag	Vierzeithof	Kirchengemeinde
20.03.2026	17 Uhr	Wanderung rund um die Burg mit Ernst Paul Dörfler	Treff: Vierzeithof	Marion Schnitzler
21.03.2026	14 Uhr	Ostereier bemalen	Vierzeithof	Marion Schnitzler
mittwochs	17.30 Uhr	Bogenschießen	Auf der Scheue	Schützenverein
donnerstags (nicht in den Ferien)	12.30 bis14 Uhr	Bibliothek	Grundschule „An den Wellenbergen“	Heike Pfuhl
jeden 1. Mittwoch im Monat	15 Uhr	Seniorentreff und Sprechstunde Seniorenbeirat	Alvensleber Krug	Freundeskreis der Senioren Bebertals
freitags außer feiertags	19 bis 21 Uhr	Schießtraining	Schützenhaus	Schützenverein
sonntags außer feiertags	11 bis 12 Uhr	Schießtraining	Schützenhaus	Schützenverein
individuell		Jugendclub	Am Sportplatz 3	Gemeinde
montags und freitags	ab 19 Uhr	Tischtennis	Turnhalle (an der Schule)	BSV – Bebertaler Sportverein
Bornstedt				
14.03.2026	16 Uhr	Frauentagsfeier	Dorfgemeinschafts-haus	SV Grün-Rot
jeden 3. Montag im Monat	19 Uhr	Vereinstreffen	Dorfgemeinschafts-haus	Gemeindeverein
dienstags	16 Uhr	Kindertanzen	Dorfgemeinschafts-haus	SV Grün Rot
dienstags	18 Uhr	Dance-Fitness (auch für Kinder)	Dorfgemeinschafts-haus	SV Grün-Rot
dienstags	19 Uhr	Frauensport	Dorfgemeinschafts-haus	SV Grün-Rot
mittwochs	18 Uhr	Darts-Training	Sportlerheim	Darts-Team des SV Grün-Rot
jeden 3. Mittwoch	14.30 Uhr	Vereinstreffen	Dorfgemeinschafts-haus	Volkssolidarität
jeden letzten Mittwoch im Monat	16 Uhr	Kaffeenachmittag	Dorfgemeinschafts-haus	SV Grün-Rot
donnerstags	16 Uhr	Vereinstreffen	Hundeplatz	Hundeverein
sonntags	9 Uhr	Vereinstreffen	Hundeplatz	Hundeverein
Eichenbarleben und Mammendorf				
10.03.2026	15 Uhr	Seniorentreff	Kulturraum, Am Tieg 9	Freunde der Feuerwehr
14.03.2026	13 bis 16 Uhr	Korbflechten	Aula	Freiwilligenbüro
19.03.2026	14.30 Uhr	Seniorentreff	St. Nicolai	Kirchengemeinde
21.03.2026	9 bis 12 Uhr	Sammeln fürs Osterfeuer	Alter Sportplatz	Ortschaft und Vereine
21.03.2026	9 Uhr	Freiwilligentag	an verschiedenen Stellen im Dorf	Ortschaft und Vereine
28.03.2026	9 bis 12 Uhr	Sammeln fürs Osterfeuer	Alter Sportplatz	Ortschaft und Vereine
mittwochs	19 Uhr	Chor	Kulturraum, Am Tieg 9	Chor Eintracht

Veranstaltungsplan

mittwochs	16 Uhr	Kindersportstunde für Kinder von 3 – 6 Jahren, einschließlich 1. Klasse	Sporthalle	SSV Blau-Gelb H. Herbrich 0157-36901634
jeden 3. Donnerstag im Monat	14.30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeinderaum	Ev. Kirchengemeinde
immer freitags	16.30 bis 18.30 Uhr	Tischtennistraining für Kinder ab 9 Jahre	Sporthalle	SSV Blau-Gelb Sigmar Beust 0176-31201675
Groß Santersleben				
mittwochs	19 Uhr	Gymnastikgruppe	Kultursaal	SV Groß Santersleben
sonntags	10 bis 14 Uhr	Vereinsstammtisch	Vereinsheim	SV Groß Santersleben
individuell		Jugendclub	Dorfstraße 13	Gemeinde
Hermsdorf				
14.03.2026	10 Uhr	Baumschnittkurs (nur nach Anmeldung)	Kirchstraße 3	Freiwilligenbüro
29.03.2026	16 Uhr	Geschichten aus Hermsdorf und Ausstellung zur Geschichte der Kulturkirche	Kulturkirche St. Laurentius	Kirchbauverein und Gemeindekirchenrat
mittwochs	14.30 bis18 Uhr	Repair-Nähcafé	Kirchstraße 3 (ehemaliger Jugendclub)	Freunde des Repaircafés
dienstags	19.30 bis 21 Uhr	Gemeinsames Singen	Bördegrundschule	Singkreis Hermsdorf
dienstags und donnerstags	19 bis 20.30 Uhr	Tischtennis	Sporthalle GS Hermsdorf	SV Blau-Weiß Hermsdorf
dienstags	17 Uhr	Nordic Walking	Treff „Am Stein“	SV Blau-Weiß Hermsdorf
mittwochs	13 Uhr	Seniorentreff	Mehrgenerationenhaus	DRK
mittwochs	19.30 Uhr	Gymnastik Frauen	Sporthalle GS Hermsdorf	SV Blau-Weiß Hermsdorf
Hohenwarsleben				
montags	16 bis 17 Uhr	Kinder-Yoga	Sportplatz	Sportverein
dienstags	9 bis 10 Uhr	Kostenlose Krabbelgruppe	Ergotherapie Krüger, Berliner Allee 18	Ergotherapie
individuell	15 bis 18 Uhr	Jugendclub	DGH, Kirchstraße 4	Gemeinde
Jeden 1. Mittwoch im Monat	14 bis 16 Uhr	Seniorennachmittag mit Kaffee, Kuchen und Musik	DGH, Kirchstraße 4	IG Senioren
Irxleben				
05.03.2026	19 Uhr	Lesung mit Patricia Dietrich	Saal „Vier Jahreszeiten“	Bibliothek
07.03.2026	18 Uhr	Nachtwächterrundgang	Treffpunkt: Kirchplatz	IG Geschichte und Tradition
23.03.2026	15.30 bis 19.30 Uhr	Blutspende	Grundschule	DRK-Blutspendedienst
montags	20 bis 22 Uhr	Tischtennis	Wildpark-Sporthalle	SV Irxleben
dienstags	15 bis 17 Uhr	Bibliothek	Helmstedter Str. 21	Gemeinde
dienstags	14 Uhr	Seniorennachmittag	Helmstedter Str. 21	Gemeinde
mittwochs	19 Uhr	Damengymnastik	Wildpark-Sporthalle	SV Irxleben
mittwochs	20 bis 22 Uhr	Badminton	Wildpark-Sporthalle	SV Irxleben
jeden 3. oder 4. Mittwoch im Monat	14.30 Uhr	Seniorenkreis	Gemeinderaumder Kirche	Ev. Kirchengemeinde
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat	14 bis 16 Uhr	Seniorenkegeln	Wildpark-Sporthalle	Senioren
freitags	14 Uhr	Gymnastik Seniorensportgruppe	Wildpark-Sporthalle	SV Irxleben
freitags	18.30 bis 19.30 Uhr	Tischtennis(auch für Kinder)	Wildpark-Sporthalle	SV Irxleben
individuell		Jugendclub	Helmstedter Straße 21	Gemeinde

Veranstaltungsplan

Niederndodeleben				
12.03.2026	14 Uhr	Vortragsreihe Heimatstube	Altenbetreuungszentrum	Heimatverein
25.03.2026	17 Uhr	Vereinsnachmittag	Feuerwehrhaus Menndorfer Weg	Heimatverein
28.03.2026	15 bis 19 Uhr	Frühlingsfest	Kirchplatz Schnarsleben	Petra Prohl und Freunde
jeden 2. Dienstag im Monat	15 bis 17 Uhr	Spielenachmittag für Jung und Alt	Kirchenraum, Kirchplatz 5 in Schnarsleben	Freie Initiative
montags	19.30 Uhr	Chorsingen	Gaststätte „Zur Eisenbahn“	Gemischter Chor „Die Wartbergsänger“
dienstags	19 bis 20.30 Uhr	Probe „Chor Cantare Gaudium“	Musikzentrum „Altes Kantorat“	„Chor Cantare Gaudium“
mittwochs	17 Uhr	Schachtreff	Kirchplatz 4 in Schnarsleben	IG Schach
jeden 2. Montag im Monat	16 bis 18 Uhr	Basteltreff	Alte Feuerwehr, Unterdorf (Karl-Liebknecht-Straße 6)	Doreen Wörfel
jeden 3. Mittwoch im Monat	13 Uhr	Plattsprecher-Nachmittag	Feuerwehrhaus	Plattsprecher
donnerstags	14 Uhr	Seniorennachmittag	Pension Beck	Senioren
dienstags	16 bis 18 Uhr	Bücherstube geöffnet	Bücherstube im Witwenhaus, Kirchplatz (Schnarsleben)	Heimatverein, Hannelore Ulm
Nordgermersleben				
donnerstags	19.30 Uhr	Kirchenchor Nordgermersleben - Probe	Pfarrhaus	Kirche, Neuanmeldungen unter 0157-73523634
individuell		Jugendclub	Am Thie 7	Gemeinde
jeden 1. Donnerstag im Monat	14 Uhr	Seniorennachmittag	Pfarrhaus	Ev. Kirche
mittwochs	16 bis 17.30 Uhr	Bibliothek	Am Thie 7	Gemeinde
freitags	16.30 bis 17.30 Uhr 19 bis 22 Uhr	Trainingszeiten Darts Kinder und Jugendliche Erwachsene	alte Schule, Am Thie 7	Dartsgruppe
jeden 1. Freitag im Monat	18 Uhr	Orgelandacht	Ev. Kirche	Albrecht Freiherr von Bodenhausen
Ochtmersleben				
dienstags	15 bis 17 Uhr	Bibliothek Ochtmersleben	Gemeinderaum Ochtmersleben	Gemeinde
jeden 2. Mittwoch im Monat	19 Uhr	Treffen der Heimatfreunde	Gemeindebüro	Heimatfreunde
donnerstags	16 Uhr	Filzen lernen, ab 7 Jahren	Gemeindehaus (Otto-Grotewohl-Straße 27)	Ochtmersleber Filzmäuse
jeden 2. Freitag im Monat	19.30 Uhr	Treff Kleintierzuchtverein	Vereinsheim in der Alten Mühle (Parkstraße 4)	Kleintierzuchtverein
Rottmersleben				
11.03.2026	14 Uhr	Frauentagsfeier	Musikkneipe	Wir – Senioren
jeden 1. Samstag	19 Uhr 20 Uhr	Mitgliederversammlung Okt. bis März April bis Sept.	Gaststätte „Deutsches Haus“	Kaninchenzuchtverein Nordgermersleben G 875
Schackensleben				
06.03.2026	18 Uhr	Weltgebetstag	Prokonhalle	Kirchengemeinden
mittwochs	18.30 bis 20.30 Uhr	Linedance-Übungsabend der „Crazy Dancer“	„Deutsches Haus“ (im „Saloon“)	Bördeliner
jeden 1. Freitag im Monat	19.30 Uhr	Mitgliederversammlung	Gaststätte „Deutsches Haus“	RGZV Schackensleben und Umgebung

Veranstaltungsplan

jeden 3. Freitag im Monat	19.30 Uhr	Feuerwehrstammtisch	Gerätehaus	Feuerwehrverein
Wellen				
13.03.2026	20 bis 22 Uhr	Kinderkleiderbörse	Bürgerhaus	Mutter-Kind-Gruppe
14.03.2026		Frauentagsfeier	Bürgerhaus	Feuerwehrverein
20.03.2026	18 Uhr	Flohmarkt	Bürgerhaus	„Bürger für Wellen“
25.03.2026	14.30 Uhr	Seniorenfrühlingsfest Gemeinde Hohe Börde	Bürgerhaus	GemeindeHohe Börde
dienstags	19.30 bis 20.30 Uhr	Sport	Bürgerhaus	Sportverein Wellen
mittwochs	16 bis 17.30 Uhr	Bibliothek geöffnet	Erste Etage des Seitenflügels der „Dorfscheune“	Bibliothek (Britta Meyer)
jeden 4. Donnerstag im Monat	14.30 Uhr	Seniorenkreis	Gemeinderaum der Kirchengemeinde	Evangelische Kirche

Alles aus einer Hand.

WITTICH MEDIEN

Geschäftspapiere



Banner



Bierdeckel



Flyer



Schreibunterlagen



Roll-Up`s



Etiketten



Beraten. Gestalten.
Drucken. Verteilen.

AUFKLEBER
KALENDER | BLÖCKE
PLAKATE | POSTER
ZEITSCHRIFTEN
GASTROARTIKEL
GRUSSKARTEN
EINLADUNGEN

Servietten



Broschüren



Feuerzeuge



LINUS WITTICH
Medien KG
An den Steinenden 10
04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 489-0
info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Amtliche Bekanntmachungen

Gemäß BVerwG, Urteil vom 10.10.2019 - 4 CN 6/18, erklärt die Gemeinde Hohe Börde: Die Internetseite der Gemeinde Hohe Börde dient der Veröffentlichung amtlicher Bekanntmachungen. Je nach Art des Veröffentlichungsgegenstandes erfolgt die Bekanntmachung ausschließlich auf der Webseite www.hoheboerde.de oder zusätzlich zur Veröffentlichung im Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Hohe Börde. Einzelheiten regelt die Hauptsatzung der Gemeinde Hohe Börde.

Öffentliche Bekanntmachung

2. Änderung/ Fortschreibung Flächennutzungsplan der Gemeinde Hohe Börde mit den Ortschaften Ackendorf, Bebertal, Bornstedt, Eichenbarleben, Groß Santersleben, Hermsdorf, Hohenwarsleben, Irxleben, Niederndodeleben, Nordgermersleben, Ochtmersleben, Rottmersleben, Schackensleben und Wellen

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Gemeinderat der Gemeinde Hohe Börde hat in seiner Sitzung am 09.09.2025 den Entwurf der 2. Änderung/ Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Hohe Börde mit den Ortschaften Ackendorf, Bebertal, Bornstedt, Eichenbarleben, Groß Santersleben, Hermsdorf, Hohenwarsleben, Irxleben, Niederndodeleben, Nordgermersleben, Ochtmersleben, Rottmersleben, Schackensleben und Wellen bestätigt und die Veröffentlichung im Internet sowie die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstiger träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB Beschlossen.

Der aktualisierte Entwurf der 2. Änderung/ Fortschreibung des Flächennutzungsplanes einschließlich Planzeichnung, Begründung und Umweltbericht der Gemeinde Hohe Börde wird im Internet unter **www.hoheboerde.de** unter dem Punkt **Wirtschaft, Bauen, Verkehr – Öffentlichkeitsbeteiligungen** in der Zeit

vom 05.03.2026 bis einschließlich zum 07.04.2026

veröffentlicht. Die Unterlagen sind auch über das Geodatenportal des Landes Sachsen-Anhalt zugänglich. Die vorgenannten Planunterlagen liegen **parallel** in dem **o. g. Zeitraum** in der Zentrale des Dienstgebäudes der Gemeinde Hohe Börde OT Irxleben, Bördestraße 8 in 39167 Hohe Börde

während der Dienstzeiten:

Montag bis Freitag	von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich
Montag und Mittwoch	von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr und
Dienstag und Donnerstag	von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

öffentlich aus.

Auf telefonische Vereinbarung, Ansprechpartner **Frau Hor** unter der **Telefonnummer 039204 781-621** ist eine Einsichtnahme in der Gemeinde Hohe Börde, OT Irxleben, Bördestraße 8 in 39167 Hohe Börde auch außerhalb der vor genannten Zeiten möglich. Bei Fragen zu den Auslegungsunterlagen bitten wir Sie um vorherige telefonische Terminvereinbarung mit der vorbenannten zuständigen Sachbearbeiterin.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

- Umweltbericht zum Entwurf der 2. Änderung/ Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Hohe Börde mit den Ortschaften Ackendorf, Bebertal, Bornstedt, Eichenbarleben, Groß Santersleben, Hermsdorf, Hohenwarsleben, Irxleben, Niederndodeleben, Nordgermersleben, Ochtmersleben, Rottmersleben, Schackensleben und Wellen
- Umweltbezogene Stellungnahmen der Fachbehörden aus der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Absatz 1 BauGB zum 2. Vorentwurf der 2. Änderung/ Fortschreibung des Flächennutzungsplanes

Sie enthalten umweltbezogene Informationen zu den folgenden Schutzgütern:

1. Artenschutz und Biotoptypen:
   - Aussagen zu Bestand und Bewertung des Schutzgutes sowie zu erwartende Eingriffe im Umweltbericht
   - Stellungnahme der Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Ost vom 27.01.2025 zu Kompensationsmaßnahmen
   - Stellungnahme der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben zu Arten und Biotopen vom 23.01.2025
   - Stellungnahme des Landkreises Börde, untere Naturschutzbehörde vom 22.01.2025
   - Stellungnahme der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg zu Zielen und Grundsätzen der Raumordnung bezüglich des Schutzgutes vom 10.02.2025
2. Boden / Fläche
   - Aussagen zu Bestand und Bewertung des Schutzgutes sowie zu erwartende Eingriffe im Umweltbericht
   - Aussagen zum Schutzgut in der Stellungnahme des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte vom 22.01.2025
   - Stellungnahme der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben zum Schutzgut vom 23.01.2025
   - Aussagen zu Untergrundverhältnissen und Bergbauberechtigungen in der Stellungnahme des Landesamtes für Geologie und Bergwesen vom 21.01.2025
3. Wasser
   - Aussagen zu Bestand und Bewertung des Schutzgutes sowie zu erwartende Eingriffe im Umweltbericht
   - Aussagen zum Schutzgut in der Stellungnahme des Landkreises Börde vom 22.01.2025
4. Klima und Luft
   - Aussagen zu Bestand und Bewertung des Schutzgutes sowie zu erwartende Eingriffe im Umweltbericht
5. Landschaft
   - Aussagen zu Bestand und Bewertung des Schutzgutes sowie zu erwartende Eingriffe im Umweltbericht
6. Mensch
   - Aussagen zu Bestand und Bewertung des Schutzgutes sowie zu erwartende Eingriffe im Umweltbericht
   - Stellungnahme des Landkreises Börde, untere Immissionsschutzbehörde vom 22.01.2025 zum Immissionsschutz
7. Kultur- und Sachgüter
   - Aussagen zu Bestand und Bewertung des Schutzgutes sowie zu erwartende Eingriffe im Umweltbericht
   - Information zu archäologischen Belangen in der Stellungnahme des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie vom 10.01.2025

Der Umweltbericht ist Bestandteil der ausgelegten Begründung. Die umweltbezogenen Stellungnahmen zum konkreten Vorhaben sind Bestandteil der ausgelegten und im Internet einsehbaren Unterlagen.

Hinweise:
Stellungnahmen können während der Dauer der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden. Stellungnahmen zum Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes“ sollen elektronisch übermittelt werden z.B. per E-Mail an: **beteiligung-bauleitplanung@hohe-boerde.de**

Es bestehen folgende weitere Möglichkeiten zur Abgabe von Stellungnahmen: schriftlich oder mündlich zur Niederschrift in der Gemeinde Hohe Börde, OT Irxleben, Bördestraße 8 in 39167 Hohe Börde.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht fristgerecht abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Hohe Börde mit den zuvor benannten Ortschaften unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Flächennutzungsplanes nicht von Bedeutung ist (§ 4a Abs. 5 BauGB).

Eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ist ausgeschlossen, die sie im Rahmen der Veröffentlichungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Datenschutzinformation:
Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Abgabe von Stellungnahmen die personenbezogene Bearbeitung der Daten zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung der Information des Bürgers über das Abwägungsergebnis erforderlich ist. Auf der Homepage der Gemeinde Hohe Börde unter www.hoheboerde.de unter dem Punkt **Wirtschaft, Bauen, Verkehr – Öffentlichkeitsbeteiligungen** ist die Datenschutzerklärung der Gemeinde Hohe Börde mit Hinweisen zur Verarbeitung von Daten im Rahmen der Verwaltungstätigkeit in der Gemeinde Hohe Börde eingestellt.

Burger
Bürgermeister



- Anzeige -

Informationen zur Durchführung von Kartierungsarbeiten gemäß § 44 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) für das Projekt SuedOstLink+ (Vorhaben 5a Bundesbedarfsplangesetz)

Vorhaben SuedOstLink+

Die 50Hertz Transmission GmbH (50Hertz) plant als verantwortlicher Übertragungsnetzbetreiber den Neubau der Gleichstromverbindung SuedOstLink+ von Mecklenburg-Vorpommern nach Sachsen-Anhalt. Das als Erdkabel zu errichtende Vorhaben soll den Netzverknüpfungspunkt Mühlenbeck südwestlich von Schwerin mit dem Landkreis Börde verbinden. Gesetzlich festgeschrieben ist der SuedOstLink+ im Bundesbedarfsplangesetz als Vorhaben Nummer 5a.

Einen Überblick zum Projekt SuedOstLink+ finden Sie auf unseren Internetseiten unter www.50hertz.com/SuedOstLinkplus.
Für die weitere Planung des Vorhabens sind Voruntersuchungen erforderlich. Die nun geplanten Vorarbeiten umfassen faunistische Kartierungen.

Voruntersuchungen

Kartierungsarbeiten

Für den geplanten Neubau der Gleichstromverbindung SuedOstLink+ sind Tätigkeiten zur Beobachtung und Erfassung (Kartierung) der raumordnerischen und umweltfachlichen Situation geplant. In diesem Zuge werden fachkundige Biologinnen und Biologen die vorherrschende Tier- und Pflanzenwelt erfassen. Dafür kann es erforderlich sein, auch Flächen außerhalb öffentlich zugänglicher Straßen und Wege zeitweilig zu betreten oder zu befahren. In Fortführung der bereits angekündigten Kartierungen finden ab Februar 2026 weitere Kartierungsarbeiten im Bereich der momentan in Planung befindlichen Korridorvarianten des SuedOstLink+ statt. Die dafür notwendigen Begehungen erfolgen je nach Vegetationszeit und Witterungsbedingungen. Ziel der Kartierungsarbeiten ist die Gewinnung von Erkenntnissen zum Umweltschutz, die anschließend zur möglichst umweltverträglichen Planung des Projekts genutzt werden.

Art und Umfang der Kartierungen

- Erfassung von Waldstrukturen und linearen Gehölzen (bis Dezember 2026)
- Erfassung von Horststrukturen (bis September 2026)
- Erfassung von Offenlandstrukturen (bis Dezember 2026)
- Erfassung der Gewässerstruktur (bis Dezember 2026)
- Erfassung von Fledermäusen (bis September 2026)
- Erfassung von xylobionten Käfern (bis Dezember 2026)
- Erfassung von Fischotter/Biber Nachweisen (bis November 2026)
- Erfassung von Feldhamstern (bis September 2026)
- Erfassung von Brutvögeln (bis Juli 2026)
- Erfassung von Tagfaltern (bis August 2026)
- Erfassung von Amphibien (bis Juli 2026)
- Erfassung von Reptilien (bis September 2026)
- Erfassung von Fischen/Rundmäulern (bis September 2026)
- Biotoptypenkartierung (bis September 2026)

Für die Vorarbeiten ist es erforderlich, die Grundstücke zu Fuß zu betreten und über wald- und landwirtschaftliche Wege zu fahren. Nicht alle Untersuchungen sind vollumfänglich an jedem einzelnen Standort notwendig und können jeweils in zeitlichem Abstand zueinander stattfinden. So ist es möglich, dass auf Ihrem/n Flurstück/en nur ein Teil der Voruntersuchungen verrichtet werden muss oder dass Ihr/e Flurstück/e mehrfach betreten werden muss/müssen..

Beauftragte Dienstleister

Die Kartierungsarbeiten werden von dem Umweltplanungsbüro IHB Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH (IHB) im Auftrag von 50Hertz vorgenommen. Änderungen bei den ausführenden Unternehmen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Gesetzliche Grundlage

Die Berechtigung zur Durchführung dieser Voruntersuchungen sowie entsprechende Betretungs-, Fahrt- und Benutzungsrechte an den betroffenen Grundstücken folgen unmittelbar aus § 44 Abs. 1 Satz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG), ohne dass es insoweit Mitwirkungshandlungen oder einer Zustimmung des Eigentümers, bzw. des sonstigen Nutzungsberechtigten bedarf.

Gemäß § 44 Abs. 1 EnWG haben Eigentümer und sonstige Nutzungsberechtigte zur Vorbereitung der Planung und der Baudurchführung eines Vorhabens oder von Unterhaltungsmaßnahmen notwendige Vermessungen, Boden- und Grundwasseruntersuchungen einschließlich der vorübergehenden Anbringung von Markierungszeichen, bauvorbereitende Maßnahmen zur bodenschonenden Bauausführung, Kampfmitteluntersuchungen und archäologische Voruntersuchungen einschließlich erforderlicher Bergungsmaßnahmen sowie sonstige Vorarbeiten durch den Träger des Vorhabens oder von ihm Beauftragte zu dulden.

- Anzeige -

Die Vorschrift des § 44 Abs. 1 EnWG schränkt die zivilrechtlichen Abwehransprüche von Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten ein, um einen beschleunigten Netzausbau zu erreichen. Voraussetzung der Duldungspflicht ist, dass der Vorhabenträger die beabsichtigten Vorarbeiten zwei Wochen vor ihrer Ausführung bekannt gibt. Dieser Vorabankündigungspflicht der Vorarbeiten kommt 50Hertz mit dieser Bekanntmachung nach. Mit Ablauf der Zwei-Wochen-Frist sind Eigentümer und Nutzungsberechtigte somit gesetzlich verpflichtet, die angekündigten Vorarbeiten zu dulden.

Bei den Begehungen und Kartierungsarbeiten können in der Regel keine Flurschäden entstehen. Es werden keine Maschinen eingesetzt; es handelt sich um Begehungen zu Fuß oder Befahrungen wald- und landwirtschaftlicher Wege.

Ansprechpartner für Ihre Fragen

Für Ihre Fragen und Mitteilungen stehen wir gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich hierzu an Frau Yasmin Krohm, T: +49 (0) 305150 3926 yasmin.krohm_ext@50hertz.com oder Frau Jasmin Barwig, T.: +49 (0) 305150 3698, E-Mail: jasmin.barwig_ext@50hertz.com

Betroffene Flurstücke für Kartierungsarbeiten

Zeitraum der Voruntersuchungen

Die Maßnahmen auf den betroffenen Flächen starten frühestens 14 Tage nach der wirksamen Bekanntmachung gemäß § 44 Abs. 2 EnWG, voraussichtlich ab dem 10.03.2026 und werden voraussichtlich im Dezember 2026 abgeschlossen.

Flurstücksliste

Konkret beabsichtigt 50Hertz Vorarbeiten auf den folgenden Flächen durchzuführen

Gemarkung	Flur	Flurstücke
Hohenwarsleben	3	104/49, 136/13, 137/13, 140/14, 144/15, 15/1, 18, 242, 243, 245, 25, 258, 261, 262, 263, 266, 28, 280, 281, 290, 294, 296, 297, 298, 304, 305, 327, 48, 5, 94/29
Niederndodeleben	13	1040, 1041, 1042, 1043, 1049, 1054, 1058, 1063, 1064, 1065, 1066, 1071, 1073, 1082, 1083, 1102, 1114, 1116, 1121, 1122, 1157, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1172, 1203, 1214, 1215, 1243, 1268, 1311
Hermsdorf	2	14/1, 14/2, 14/3, 28/3, 28/5, 29/6, 29/7, 71, 75, 77, 92
Hohenwarsleben	1	11, 49/1, 52/1, 830
Niederndodeleben	4	146/42, 148/45, 149/45, 252, 256, 257, 259, 260, 269, 270, 271, 272, 273, 275, 284, 37/5, 42/1, 42/12, 42/13, 42/14, 42/15, 42/19, 42/2, 42/20
Hohenwarsleben	5	72, 75, 89
Niederndodeleben	12	1228, 1229, 1230, 1231, 1240
Hohenwarsleben	2	1, 153, 156, 168, 174, 2, 26, 4/1
Hermsdorf	4	108, 11/2, 11/3, 11/4, 11/5, 11/6, 631, 637, 8
Hermsdorf	1	22/1, 22/2, 22/3, 55/22, 78

SMT
Forst, Garten & Landschaftspflege
+ Baumpflege + Heckenschnitt
+ Grünanlagenpflege + Wurzelstockrodung
0152 - 23 33 31 08
Ackendorf

TAUCHERT
STEINMETZMEISTER
Steinmetzbetrieb Tauchert
Inh. Marcel Kulessa
www.tauchert-grabmale.de
Telefon 0391/7332659
Öffnungszeiten:
Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr
Fr 8.00 - 14.00 Uhr
Große Diesdorfer Straße 166
39110 Magdeburg
Fax 0391/7331601
E-Mail: info@tauchert-grabmale.de

www.BrautmodeOutlet.de · www.BrautmodeOutlet.de

Gesucht. Gefunden.
Reiseziel.
Machen Sie auf sich Aufmerksam!
wittich.de

Geschäftsanzeigen im
WITTICH MEDIEN
Amts- und Mitteilungsblatt.

Modern wohnen in Groß Santersleben
Wohnanlage „Am Feldrand“
Dorfstraße 23 / 23a
Bezugsfertig ab Sommer 2026
Kontakt per Mail: Mietanfrage@blanc.ke



Hätte ich früher gewusst,
wie gut es sich hier lebt!

lebensnah
PFLEGE
Zimmer frei
im Service Wohnen
in Ummendorf
Hier finden Sie Antworten auf Ihre Fragen!
039409 / 21 0 51
www.lebensnah-ummendorf.de
Lebensnah GmbH 39365 Ummendorf

rundum gut beraten

Verbrennen Sie kein Geld

Anzeige

Einige Zeit nach Abgabe der Steuererklärung flattert der Steuerbescheid ins Haus. Natürlich ist es wichtig, was unterm Strich rauskommt: Erstattung oder Nachzahlung. Dennoch sollte das Augenmerk nicht allein dieser abschließenden Position gelten. Wichtig ist es, sich beim Lesen des Bescheides im eigenen Interesse Zeit zu lassen und ihn sorgfältig zu prüfen. Der Teufel steckt oft im Detail. Abweichungen von der Steuererklärung sind keine Seltenheit, aber leider nicht immer offensichtlich.

Nehmen Sie deshalb Ihren Steuerbescheid genau unter die Lupe. Sollte der Steuerbescheid tatsächlich einen Fehler enthalten, muss man dies nicht hinnehmen, sondern kann schriftlich Einspruch einlegen. Dabei sind unbedingt die Fristen zu beachten.



Foto: Q.pictures/pixelio.de

GB GÖTTINGER BRACHVOGEL POST
PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT
STEUERBERATER & BERATENDE BETRIEBSWIRTE
WWW.UNSER-STEUERBUERO.DE

Steuerberaterin
Heidrun Trittel
Dipl.-Betriebswirt (FH)
Steuerberatung für Unternehmen
aller Rechtsformen, Privatpersonen und Vereine
Termine nach Vereinbarung
Hagenstraße 19 · 39340 Haldensleben
Tel.: 03904/41915 · h.trittel@steuerberatung-trittel.de
www.steuerberatung-trittel.de

Hilfe in schweren Stunden
Das Trauerportal von LINUS WITTICH
trauer-regional.de by LINUS WITTICH



Bestattungsinstitut Schubert
Traditionsunternehmen seit über 100 Jahren
Inh. Sven Siegmund
Ringstr. 29, Niederndodeleben
Tag & Nacht: 039204 - 5259
0170 - 8149575
www.bestattungen-schubert.de

JOBS IN IHRER REGION
jobs-regional.de by LINUS WITTICH

ArdaghMetalPackaging
Wir suchen Dich ab sofort



Getrunken wird immer!
Dein sicherer Job bei Ardagh in Hermsdorf.

GRUSSKARTEN

ab 25 Stück

AUSSERDEM:
POSTKARTEN
MAXIPOSTKARTEN
KLAPPKARTEN



LINUS WITTICH Medien KG
Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

www.hotel-breitenbacher-hof.de

Wir planen Ihre neue Traumküche!
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr Sa. nach Vereinbarung
MD-Küchen
Küchen zum Wohlfühlen
MD-Küchen – HAI-END GmbH
Zum Handelshof 1a, 39108 Magdeburg
(Neues Schlachthofquartier in der Liebknechtstraße)
Tel.: 0391 5067933
www.md-kuechen.de

Altersgerechtes Wohnen
in Bebertal
(Gemeinde „Hohe Börde“,
direkt vor Haldensleben an der B245)



— Residenz Veltheimsburg —
39343 Bebertal | Burgstraße 20a

✓ Hausarzt vor Ort
✓ Wohnungen sofort verfügbar
✓ Niedrigenergiehaus, geringe Nebenkosten

Besichtigungen sind mit Terminabsprache möglich.

Schwarz Immobilienbetreuung
Ansprechpartnerin Frau C. Jericke
Tel. 0391/5573137, Mail: Schwarz-Immobilien-cj@gmx.de





Café Ambiente
Wir laden Sie ein
Samstag, den 07.03.2026
zur Frauentagsfeier von 17.00 - 23.00 Uhr
Kulinarische Spezialitäten in Buffetform für nur 19,90 € pro Person, sorgen für Ihr leibliches Wohl. Natürlich freuen wir uns auch, wenn Sie nur auf ein Gläschen vorbeikommen.

Osterlunch
Karfreitag, 03.04.26 / Ostersonntag, 05.04.26
Ostermontag, 06.04.26
Von 11.30 - 14.00 Uhr bieten wir Ihnen ein reichhaltiges Mittagsbuffet zum Preis von nur 29,90 € pro Person.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten um Reservierung.
Tel. 039204/62323 Mobil: 0151/64561457
oder in der Bäckerei von 6.00 - 11.00 Uhr

Café Ambiente • Inh. Dirk Beckert
Niederndodeleber Str. 14 • 39167 Irxleben
Telefon: 03 92 04 / 62 323 • 0151 / 64561457



